

Unstarr und Starr

Unstarr geht der Mensch ins Leben ein.
Verliert er Leben, ward er starr.
Ist Treibendes unstarr, so ist Eingehen,
setzt Erstarren ein, so ist Zerfall.
Beginnt Starr und Fertig, beginnt Ende.
Währt Unstarr und Unfertig,
ist endloser Beginn.
Darum ist nicht Sieger, wer Kraft ausbreitet.
Dadurch, daß er Kraft ausbreitet,
lädt der Baum zum Fällen.
Dadurch, daß er Kraft ausbreitet,
verliert der Mensch Leben.

Nichts Nachgiebigeres in der Welt als Wasser,
dennoch zwingt es das Härteste.
Groß im Aufgeben, ist es groß im Erreichen.
Nicht greifbar, ergreift es.
Das Nicht-Sichtbare überwindet das
Sichtbare.
Unstarr übernimmt Starr.
Jeder weiß es, keiner erweist es.
Wer erträgt, wird getragen.
Wer sich aufgibt, behauptet sich.
Wunder-Volles klingt wunderlich.

Juni '91
u.a. mit

Cro-Mags

11.6. - NO FX USA

22.6. - GO USA
DECLINE GB

5.7. - CRO MAGS USA
D.M.B. Lpz.

Heute mal keine persönliche Anrede und Begrüßung im ersten Text. Vielmehr will ich das hier geschriebene auf das Gedicht der Titelseite beziehen. Mir hat es viel Nachdenken bereitet und für mich ist es nicht nur Gedicht sondern der Ansatz für eine Lebensphilosophie, ein Faden durch unsere Handlungen und Einstellungen zum Leben überhaupt. Eigentlich will ich nur meine, noch nicht ganz ausgereiften, Gedanken dazu aufschreiben.
Sich selbst aufgeben, das Ich als etwas starres, ich meine damit z.B. die Fähigkeit loszugehen wenn es nötig ist und wirklich loszugehen, auch wenn einen viel hält und so ein höheres Bewußtsein erlangen, denn die eigene Rolle ist leichter erkennbar, der Umgang mit sich selber ist eindeutiger, denn Egoismus ist nicht mehr das Wichtigste was mensch besitzt. Durch Selbstaufgabe näher dem eigentlichen "ICH".(leider habe ich so meine Probleme mit dem Ausdruck, hoffe aber doch ein wenig ernst genommen zu werden)
Eine Erkenntnis die mir viel Energie verleiht und im Grunde genommen ist dies auch sehr einfach auf viele Dinge zu beziehen. Ich versuche Menschen und Vorgänge von einer anderen Seite zu betrachten. Dieses ganze politische Spektrum samt den Leuten die versuchen "anders" zu leben, wir alle, kommen mir dermaßen unflexibel, starr vor. Reaktion z.B. hat vieles verloren, die Spontanität die unheimlich viel ausmacht, dieses immer wieder neu beginnen. Wir bringen es nicht fertig, uns auf neue Situationen eizustellen. Somit ist das Projekt einordenbar, es ist einfach uns den Wind aus den Segeln zu nehmen, bzw. eigentlich haben das schon selber getan.
Wären wir so flexibel, unstarr, nicht einordenbar, schwer greifbar, wir könnten am Härtesten, den Illusionen und Machtstreben der Menschen, kratzen. In kein Schema mehr passend, den es gäbe keins, welches wir uns selber auferlegten. Etwas nicht sichtbares, nur in Köpfen vorhanden, die Gesellschaft von innen her zersetzend.

Jetzt noch einge Dinge die das Konzert betreffen: das Reaktionskonzert wurde als Klugscheißerkonzert betitelt, nicht ganz von der Hand zu weisen, aber es betrübt mich doch, denn es gab immer viele gute Absichten, wenn auch nicht von allen, und die Anfänge sind teilweise schon vergessen. Diejenigen die kritisieren, könnten dies durchaus über dieses Heft.
Geplant war eigentlich, daß das Zine Anfang des Monats erscheinen sollte, aber irgendwo sind auch strukturelle Probleme aufgetreten und mit dem Reaktionsheftprojekt müssen wir neu anfangen, wer also Bock hat, diesen paar bedruckten Seiten mehr Inhalt und Stil zu verleihen, der/die kann ja einfach vorbeikommen und mitmachen, wir treffen uns wöchentlich und sind über den Postweg erreichbar oder beim Konzert.
Nun, vielleicht ziemlich unklar ausgedrückt, aber ich wollte mitteilen was aus mir herraus wollte.

Inhalt



GORILLA BISCUITS in Leipzig, Hannover, Homburg

Drei der wichtigsten Hardcorestädte momentan im direkten Vergleich. Über Leipzig hatte ich beim letzten mal schon geschrieben. Höllisch guter Konzertort, massenhaft Leute, gute Stimmung, auch die Band selbst fand den Gig außergewöhnlich gut, konnte sich auch in Homburg immerhin ca. 30 Konzerte später noch erinnern, was wohl vor allem an dem Gorilla lag der drüben plötzlich auf die Bühne kam.

Hannover schnitt unter den drei Städten mit Abstand am schlechtesten ab, gehörte der Kornauftritt der BISCUITS auf der letzten Tour noch zu den Höhepunkten der Saison, war der Auftritt im "Flohzirkus" eher schwach besucht, vor und vor allem auf der Bühne gaben sich zwar ca. 80 - 100 Fanatiker knallhart und teilweise etwas brutal den Rest, darunter auch ein paar S.E. Popper, die man sonst nie sieht und hoffentlich auch nie mehr sehen wird, ansonsten eher eine abwartende Atmosphäre und jede Menge Spanner so wie ich an diesem Abend, verletzungsbedingt allerdings. Die Band spielte alleine und brachte es auf ca. zwei Zugaben, den Fanatikern gefiel's, einige andere fanden's lasch, aber GORILLA BISCUITS waren schon immer so, haben noch nie die totale Power ausgestrahlt. Der Vergleich zu SEVEN SECONDS kommt nicht von ungefähr.

In Homburg waren um 20 Uhr bereits ca. 250 Leute anwesend, um 22 Uhr mußten die ersten Leute an der Kasse zurückgewiesen werden, nachdem HOAX und HATE FORCE (unter anderem mit zwei CRO - MAGS Covern) gut eingeheizt hatten, wurden die Stagediver nach dem Abspringen von der Bühne quer durch den ganzen Raum über die dichtgepackten Reihen bis zur Theke geschoben. GORILLA BISCUITS lieferten ihren besten Set, den ich auf dieser Tour gesehen hatte, obwohl auch hier einige Leute die Kraftlosigkeit der Band bemängelten, aber sie sind nunmal nicht die aggressiven Muskelprotze die wild um sich schlagend losbrüllen. Einige scheinen das mittlerweile automatisch mit New York zu verbinden. Für mich war es einer der Konzerthöhepunkte in der Geschichte des AJZ Homburg, etlichen Organisatoren gefiel es anscheinend nicht so gut, da auch hier die obligatorischen Popper aufgetaucht sein sollen. Könnte sein, aber ich kenn mich in der Gegend ja nicht mehr so gut aus. Das sich in der Masse auch einiges an lichtscheuem Gesindel befand sieht man an der Tatsache, das einer der ZAP - Kapuzenpullis von der Wand weg geklaut wurde, aber keine Sorge: Die Ärmelinnenseiten sind mit einem absolut perversen Gift von südamerikanischen Indianern bestrichen, wer den Pulli trägt und sich nicht innerhalb der nächsten zwei Wochen bei uns meldet, dem werden mangels Gegengiftes die Arme abfaulen.

Die BISCUITS selbst waren mit dem Homburger Gig ebenfalls sehr zufrieden, obwohl man ihnen den Streß dieses Tourmarathons ansah und sie sich zugegebenermaßen auf den letzten Auftritt, der in wenigen Tagen stattfinden sollte freuten.

Moses

AMOK

C.O.I. legen und die Hölle bricht los. Fünf Millionen Kilo Zeitungsschnippsel fliegen durch die Luft (können ein, zwei Gramm mehr oder weniger gewesen sein) und vor der Bühne tobt ein kleiner Mob, doch die Mehrzahl bleibt noch ruhig. Die Saarländer spielen insgesammt 'ne gute Stunde en plus encore. Danach dann kurzer Break und einmal mehr stehen die Amis auf der Bühne. Jetzt ist Total Holocaust angesagt. Die Leipziger fahren nochmals einige Tonnen Konfetti auf, um die Band und die Zuschauer darunter zu begraben, das Diven beginnt und reißt bis zum letzten Ton nicht mehr ab. Wer das MINOR THREAT-Video oder die Aufnahmen vom YOT-Gig in Holland kennt, der kann die beiden quatrieren und multiplizieren, sodaß er sich annähern ein Bild von Leipziger Konzertverhältnissen machen kann. Gegenüber dem ersten SPERMBIRDS-Gig vor etwas mehr als einem Jahr (damals noch in der "Nationalen Front"), der auch schon absolut hypergenial war, war das echt noch die fünfte Potenz. Mitten in der Show tauchte dann auch der fette Gorilla mit den Fragezeichen auf der Hand auf der Bühne, dessen Kostüm mir Imad noch stolz vor Beginn gezeigt hatte.

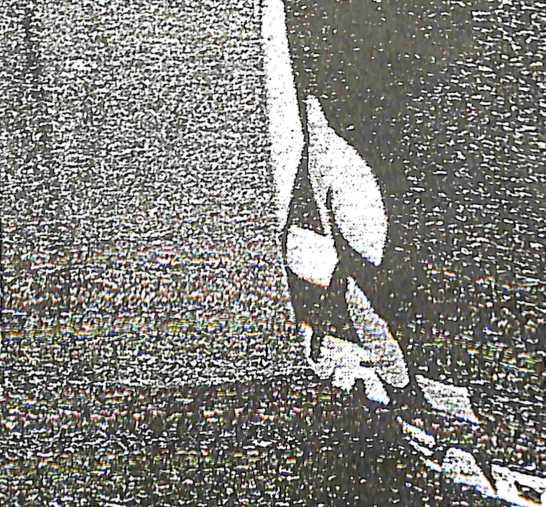
Überhaupt hatten sich die Veranstalter wieder einmal voll reingesteigert: Für jede Band wurde ein Banner gemalt (nicht so 08/15 Schmieraktion, echt sauber), dann der Gorilla eben und dann noch die Tonnen Konfetti. Positiv auch die Einführungsrede, die leider von einigen anwesenden Nasen scheinbar nicht ernst genommen wurde, aber was soll's mit solchen Arschen muß man immer und überall rechnen. Nach dieser wirklich guten Show, die ich mit drei vier blauen Flecken überstand, nächstigten wir noch bei einigen netten Leuten aus Leipzig, die an dieser Stelle gegrüßt sein, dannke auch an Silke, die uns den Schlafplatz organisiert hatte.

MIKE BULLSHIT

GO!









GO! is a Hardcore band, based around NYC.
GO! is Mike, Aaron, Jimmy, Bob, Esneider, Greg and John Jersey.
This has not always been so.
GO! began March, 1989 and continued to be a completely functioning unit until August, 1990. After this date, due to scholarly pusuits, GO! now exists between college semesters.
GO! released 3 7"EPs in 1990: "And The Time Is Now..." on New Yawk Rehkids, "Your Power Means Nothing." on Kingfish Records, and "Why Suffer?" on Forefront Records.
GO! also released a live 7" flexi on Rebound Records, and a split 7"EP with US-Tour mates Bad Trip on Skene Records.
GO! appeared on the "Look At All The Children Now" compilation LP on Evacuate Records, and on Panx Volume 5 compilation 7"EP. GO! also appeared on numerous tape compilations, worldwide.
GO! will be releasing an LP on First Strike Records "TOTAL" (UK) which will contain the three 7"EPs and compilation material. Some tracks are re-mixed. Some guitar tracks are re-cut. Possibly, there will also be a European pressing of the live flexi.
GO! will record a fourth 7"EP in July, 1991.
GO! will tour Europe in June, 1991. The first GO! tour was in the summer of 1990, and covered a decent portion of the United States.
GO! plays only all-ages shows with low door prices.
GO! appears on no colored vinyl, an unnecessary marketing scheme.
GO! is pro-choice.
GO! is pro-recycling.
GO! supports gay and lesbian rights and liberation.
GO! supports safe sex and condom usage.
GO! feels individuals should be judged on thier character, merit and actions, and not on thier skin color, sex, religion, country of origin, sexual orientation or age.
GO! encourages fanzine prodution and the transfer of ideas, information and opinions.
GO! is not Hardline. Hardline is not GO!
GO! supports bootlegging, both audio and visual, if done in a sensible, non-exploitative, affordable manner.

A. M. G.

GO! 1991. c/o Esneider. 80-50 Baxter Ave-#125. Elmhurst, NY 11373
GO! booking info: Alan-First Strike Records:
39 41 HALLGATE ● WIGAN ● LANCASHIRE
ENGLAND ● WN1 1LR
TEL: (0942) 826598 ● FAX: (0942) 821469

GO!

Cro-Mags

*Have you ever experienced listening to a record that made you goosey all over? -I have. -that was about the feeling I had when I first heard **THE AGE OF QUARREL**. Listening to John's vocals, feeling his anger and desperation, it's like it's being transfured to your own body. Hear a song like Malfunction, feel the tension and the energy sorounding it. CRO-MAGS is more than just music, it's...*



CRO-MAGS-story:

What now follows is not to be taken as a band-review or something like that, rather as a kind of reminder of what the **PROGBESS-STAFF** consider the worlds greatest HC-band ever.

It all began in East Village (New York), in 1984 when bass-player (& vocals on 2'nd album) Harley Flanagan + guitarist Parris Mitchel formed the band. They were soon joined by 3 other guys, who formed the first line-up. In 1985 they released their debut-demo **THE AGE OF QUARREL**, which in 1986 resulted in the release of their debut-lp (on **GWR/Rock** Hotel), also entitled T.A.O.Q. -combined with a US-tour with Motorhead in the same year. This ment the finnal break-through for **CRO-MAGS**.

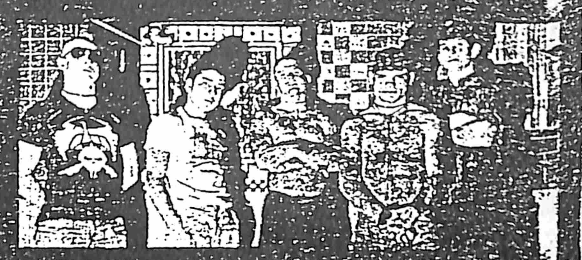
In the time that followed the band went through a line-up change, when drummer Mackie and vocalist John Joseph left **CRO-MAGS**. Mackie was replaced by Pete Hines, while Harley took over the vocals. With this line-up **CRO-MAGS** recorded their 2'nd album **BEST WISHES**, this time for **PROFILE** records.



LATEST UP-DATES:

CRO-MAGS have again changed their line-up. Original members Harley Flanegan and Parris Mitchel have found new people to work with. They have signed a 5-record deal with **PROFILE** records, and are at the moment in the recording-process. Rumours tell that the new album should follow up the more Metal-like style from **BEST WISHES**, but with Harley still in the band it'll hopefully remain the **CRO-MAGS** we know, both musically & lyricly.





HARE KRISHNA

Swami Prabhupada, an Indi hinduist who wanted to spread his message throughout the west, came to New York, in 1965 where he formed the Hare Krishna movement. He proclaimed that it was about time mankind woke up and realised the reality sorounding them. He said that most people live in a sort of dreamworld that make them forget their true-self. Instead of seaking the truth, they practise their temporary bodies. He compared people's state of mind with sleeping and dreaming. When people sleep they forget all about themselves, but when they wake up, they know who they are, and what they have to do. When members of the Hare Krishna Movement hear a certain hymn they become aware of their true-self...that their souls are immortal and full of happiness. This hymn is the **MANTRA**, it goes like this:

HARE KRISHNA HARE KRISHNA
KRISHNA KRISHNA HARE HARE

The Only One R. Flanagan P. Mayhew

I'll never forget when I looked in your eyes
My destiny unfolded to me
You touched my soul, delivering me
From all of my pain, setting me free

I know I lost control, my mind was in a rage
But then you came to ease the pain
You are the only one, who makes me feel this way
This is not hard for me to see
The only one who makes me feel this way

When I hear your name there is no more fear
You're in my heart this is so clear
They'll be no more pain, once I join you again
I'm begging for you, to pull me through

When I hear your name, just your name, when I hear your name

I won't forget the way I felt when I first looked in your lotus eyes
For the first time in my life I could see what I must do,
I need to be with you, yes you, you are all I need
Your everlasting love for eternity
You are the only one who makes me feel this way
This is not hard for me to see

CRO - MAGS
Age Of Quarrel 10"

Die Scheibe wurde von mir ja bereits im Vorwort der letzten Nummer "kurz" erwähnt. Nun, auf die Gefahr hin endgültig als Irrer abgestempelt zu werden die reguläre Kritik. Die zwischen November 84 und Februar 85 entstandenen Aufnahmen vermitteln eine Härte und Brutalität wie sie vorher und nachher nie wieder auf Platte gepreßt wurde und ich behaupte auch nie wieder gepreßt wird. Die Lyrics, die an Radikalität nicht zu übertreffen sind, gehen mit der kranken westlichen Zivilisation gnadenlos ins Gericht. Schonungslos und voller Haß klagt Shouter John Joseph die perversen Auswüchse unserer Gesellschaft an (Pornographie, Fleischfressen, Drogenkonsum, Entmenschlichung, Sinn und Ziellosigkeit in der Konsumgesellschaft) Wie groß muß sein Haß sein, wenn er daraus diese Kraft bezieht die diese Platte ausstrahlt ? .. auch mit "scheinbaren" Heilslehren wird aufgeräumt. Es gehört nunmal mehr dazu, als überall A's mit Kreisen drum hinzuschmieren oder schwarze Fahnen aus dem Fenster zu hängen um die Welt zu verbessern, die Veränderung muß in dir beginnen, was wesentlich schwerer ist als gedankenlos irgendwelchen Utopien nachzuhängen. Die Grundaussage, daß wir in einer ziemlich miesen Zeit leben, die einzige Alternative dazu der Kampf dagegen ist, wird glaubwürdig rübergebracht , was wohl nicht zuletzt daran liegt das kein einziges Mal die Atmosphäre von Parolenbrüllerei aufkommt. Die Texte sind ein Aufschrei aus dem tiefsten Inneren eines Menschen der der Realität ins Auge sieht und ohne Kompromisse darauf reagiert, ehrlich, schonungslos und auf den Punkt gebracht.





Jegliche Worte zur Musik, die eine phantastisch Symbiose mit den Texten eingeht kann man sich sparen . CRO - MAGS fabrizieren den Gefechtslärm zu einer Schlacht, die immer in dir toben wird solange du noch lebendig bist, solange du noch haßt, solange deine Augen nicht verklebt sind, solange du noch nicht aufgegeben hast. Harley Flanagan gibt dir mit seiner Panzerfaust vortrefflich Rückendeckung, während Mackie an der Stalinorgel alle Zweifel zur Hölle bläst.

Leute, die ihre Kritik an Titeln wie Survival Of The Streets oder ähnlichem festmachen, CRO MAGS gar als Faschisten bezeichnen, Leute die die neusten Produkte der Band mit dem beschissenen Wort "Weiterentwicklung" entschuldigen haben nichts kapiert. CRO MAGS sind HARDCORE und werden immer HARDCORE sein auch wenn die Band schon lange nicht mehr existiert. Eine Scheibe, die es schafft auch nach dem 100 000sten Hören noch echte Gefühle in dir zu wecken . Eine Platte , die man sich alleine anhören sollte, damit nichts von der Intensität verloren geht, kein Pipifax zum nebenbei hören, das Ding muß unbedingt mit auf die einsame Insel und sonst nichts. AGE OF QUARELL ist voller Hass, Verzweiflung, Leiden, aber auch Liebe, Hoffnung und Überlebenswille. Mit Mitleid sehe ich auf die Zeitgenossen, die CRO - MAGS genauso lieben wie ich und ihr Dasein ohne diese Scheibe fristen müßen, gebt trotzdem nicht auf don't lose your mind, denn ihr wißt " You leave this world with nothing except yourself". Materialismus sucks, aber it's not just a record.

Bootleg Moses

CRO-MAGS - "Best Wishes" LP

Da haben uns die CRO-MAGS aber ein wirklich faules Ei gelegt. Nachdem der Erstling für die Hardcore-Gemeinde mittlerweile zum Klassiker geworden ist, habe nicht nur ich "Best Wishes" mit Spannung erwartet - und bin restlos enttäuscht worden. Die Wut, Atemlosigkeit, Aggression, Kraft und auch Eleganz, die "Age Of Quarrel" so bemerkenswert gemacht hat, weicht hier zwar durchschlagenden, aber auch ebenso glatten Metalriffs, die nur dann ziehen, wenn die CRO-MAGS das Tempo aus den Songs nehmen und Wucht in hineinlegen. Was mich an dieser LP enttäuscht ist nicht so sehr die Entscheidung, mehr Gewicht auf "Metal" zu legen, sondern dabei einfach den falschen Weg zu gehen. LEEWAY zum Beispiel haben die richtige Konsequenz gezogen und den CRO-MAGS-Stil passend in ihren Metalsound eingearbeitet. Am meisten aber haben die MAGS am Verlust von Sänger John Joseph zu kauen. Harley schafft es in keinem Moment auch nur annähernd die selbe Atmosphäre zu kreieren. Und wer zum Teufel braucht so Scheißsongs wie "The Only One" oder "Fugitive" oder Bands, die Ian Stuart von SKREWDRIVER (für was nur?) danken? Ihr doch hoffentlich nicht. Schade, hier hätte die Review einer großen Scheibe stehen können, aber leider wird hier nur auf kleiner Flamme gekocht. (tho)
(Rock Hotel, Profile, USA)

REAKTION – what's that?

Monatelang wurden alle positiven Urteile über Ablauf und Feeling bei Reaktionskonzerten übertragen auf die Einschätzung der Leipziger "Szene". Das Konzert, also das Vergnügen wurde zum Gradmesser, inwieweit die "Bewegung" existiert und arbeitsfähig ist. Nun wird der Trugschluß offenkundig, und die Leere dahinter erscheint noch größer. Die Konzerte stellen für die Mehrheit nicht den verdienten Abschluß eines arbeitsreichen Tages (z.B. an den besetzten Häusern, im Projekt Conne - Island) bzw. einer Arbeitswoche dar, sondern sind nur eine lohnende Abwechslung im täglichen Einerlei der Pendler zwischen Graphikkeller und "Stö". Wen wundert es da, daß dabei das "familiäre Klima den Bach runtergeht". Eine Familie, die als Gemeinsamkeit das Bier, den Shit und eventuell gleiche Feinde im kleinsten gemeinsamen Nenner verzeichnet, fällt zwangsläufig in sich zusammen bzw. geht auseinander. Und, das " Bier - Rüber - Reichen " und "Mal - Ziehen - Lassen" birgt zudem nicht den fruchtbarsten Keim des Soli - Gedankens.

Wenn ich dann noch höre, daß viele der "Aktivisten" das Reaktionsheft nicht lesen und somit die Einbettung (Editorial und Abschlußtext "Dabei sein ist alles") der Band - Vorstellung im letzten Heft nicht mal kennen, ja dann frage ich mich auch nicht mehr, warum in einem halben Jahr die Organisatoren der Reaktionskonzerte nur noch eine Konzertagentur (und mehr nicht) sind! Das mögen dann zwar noch sehr gute Konzerte sein, aber die Anliegen aus der Geburtsstunde wären den vielbeschworenen Bach runtergegangen. Traurig, aber absehbar!

Schon die Einstufung als "Rockergemeinschaft Reaktion" aus dem Zitat auf der Titelseite des letzten Heftchens müßte ein Achtungszeichen sein für alle, die mehr wollen, wobei ich hier das "mehr" nicht weiter umschreiben will, um nicht gleich wieder einen geschlossenen Themenkreis aufzuzeigen. Egal, ob diese o.g. Einstufung eine Diskriminierung seitens des Journalisten darstellt, oder ob sie aus reiner Unkenntnis/Desinteresse entstand, sie ist auf jeden Fall ein Zeichen, inwieweit es uns gelingt, die eigentlichen Anliegen rüberzubringen/zu vermitteln. Und hier schließt sich gleich das nächste Achtungszeichen an. Ein ebenfalls großen Problem, Inhalt und Anliegen zu vermitteln, scheint es zu geben, wenn es um die eigentlichen Konzertbesucher geht. Bei der Frage, mit wem trinke ich mein Bier und quatsche ich, wenn mal kein Konzert ist, liegt die Toleranzgrenze für manch einen wahrscheinlich noch hinter Adolf Hitler. Beim Bier erfährt der altbekannte Spruch: "Beim Geld hört die Freundschaft auf" seine Umkehrung, wenn ich mal davon ausgehe, daß Getränke Geld kosten. Ich bemerke das weniger aus dem Grund, daß irgendwelche "Geheimnisse" verraten werden könnten, wenn (nach außenhin) verfeindete Randgruppen "beim geselligen Umtrunk hocken, sondern ich gehe mal davon aus, daß der Fascho vielleicht etwas Böses im Schilde führt, wenn er sich herabläßt, mit einem seiner Gegner am Kneipentisch zu sitzen, noch dazu, wenn dieser ein Punk ist, und für ihn nur Dreck bedeutet. Vielleicht reicht es ihm, zu erfahren, daß nach einer gewissen Zeit bei geselligen Veranstaltungen unsererseits... , den Faden kann jetzt jeder selbst zu Ende spinnen.

Mehr Diskussionsstoff bietet der abschließende Text "Dabei sein ist alles". Daß dieses Motto nicht alles ist, beweist die derzeitige Situation, im und um Conne - Island. Mit, meines Erachtens nach, sehr viel Behutsamkeit schneidet der Autor ein brisantes Thema an, und eröffnet (siehe Text) eine Debatte, die sich bei Unsachlichkeit und Unehrlichkeit als Sargnagel für die Leipziger "Szene" erweisen dürfte. Andererseits bietet sie aber die Möglichkeit, wegzukommen vom gegenstandslosen Geschwafel und unnötigen persönlichen Kränkungen. Mißverstanden hat derjenige den Text, der sofort beim Lesen desselben nach Namen fahndet, die seines Erachtens nach in die Rubrik Schmarotzer gehören. Es geht dem Autor wohl kaum um kompromißlose Ausgrenzung. Aber habe ich, wenn mir trotzdem ein paar Namen unausblendbar einfallen, mit den Personen die diesen Namen tragen, und von denen ich dieses Bild habe, mir

mal die Mühe gemacht, ein offenes Gespräch zu führen. Und hier beginnt wahrscheinlich schon die Schwierigkeit, ich müßte nämlich von mir reden, ich habe dieses Bild mit dem faden Beigeschmack des Schmarotzers. Ob der Betreffende dann auch ein Schlaucher ist, wird sich zeigen, aber leider erst im Gespräch. Meine Bilder und Empfindungen machen ihn für mich zum Schmarotzer. Ich will das an einem relativ einfachen Beispiel zeigen, wie solche Gespräche begonnen werden könnten. Jeder wird merken, wie unterschiedlich die Reaktionen in einem selbst sind, die die folgenden Sätze auslösen: "Arthur, du machst nie was, alles muß ich allein machen!", oder aber: "Arthur, ich empfinde, daß die ganze Arbeit auf mir lastet. Gibt es Gründe dafür, daß du so oft keine Zeit hast?". Denn, was will ich erreichen? Will ich, daß Arthur sagt, daß ich ihm am Arsch vorbeigehe und er sich von mir nicht kommandieren läßt, oder ist es nicht vielleicht besser, wenn Arthur beginnt, zu überlegen, warum er vielleicht wirklich sehr wenig beiträgt. Die zweite Variante läßt Arthur offen am Gespräch teilnehmen, er wird ja gefragt und nicht beschuldigt. Er wird nach Gründen suchen und dabei vielleicht merken, daß das Ganze nicht sein Ding ist, er würde viel lieber etwas anderes machen. Und, um auf das Heft zurückzukommen, vielleicht merken einige Leute, daß sie auf

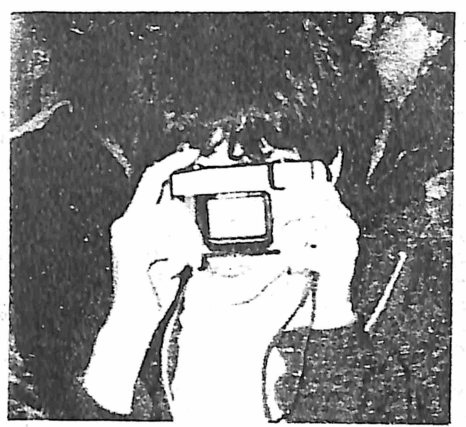
14.5. Majority of one USA
18.5. Assassins of God San Francisco
25.5. Flag of Democracy USA

REAKTION

...ällige Möglich-... Künstler. Zahlreiche Basiskulturgruppen haben sich zu einer Interessengemeinschaft „Connewitzer Brauerei" zusammengefunden. Ihr gehören u.a. der Villa e.V., der Jazzclub e.V. und die Rockergemeinschaft Reaktion an. Sprecherin Sheila Reimann (38) erklärt: „So... uns die Brauerei überge... wird, können wir sofort ...ünstlerfestival starten."
... zur Übernahme durch ...ulturinitiativen muß die ...ei jedoch erst noch ins ...igentum übergehen. ...eißigköpfige Erbenge...aft hat kein... ...e ...m Gelände ... ...biet - günsti... ...setzungen.

Neue Presse

Arbeitstreffen gar nichts verloren haben. Ihr Beitrag ist gleich Null (was wollen sie eigentlich dort?), und nach einiger Zeit bleiben sie weg, denn die nervende Fragerei nach ihrem Beitrag und ihren Vorstellungen geht ihnen wirklich auf die Ketten. Oder aber die positivere Variante: der eigentlich des Schmarotzertums bezichtigte entwickelt eigene Gedanken/Ideen, hat teil am Gespräch, entdeckt an sich völlig neue Eigenschaften bei der Arbeit mit Kopf und Hand. Und auf einmal haben alle Ideen und Lösungen, und auch noch verschiedene, gegenläufige Vorstellungen. Es kocht und brodelt in der "Szene". Auch diese Situation wäre nach dem o.g. Prinzip lösbar: Ich denke.../ Ich empfinde... Erst hier beginnt Entwicklung ("Szene"-Leben), die produktiv wäre und von uns selbst mitbestimmt würde. Dieses, sich nach



außen hin abschotten ("Bis zur Nato gehört Connewitz uns"), die territoriale Trennung ist nicht das Hauptmerkmal der sogenannten "Szene", auch wenn diese Trennung nötig ist.
Ach so, ich vergaß, wichtige Grundlagen zu nennen für diese Art von Gesprächsführung/Gesprächsverhalten: Ehrlichkeit, Vertrauen zu sich und zu anderen, und man muß wollen. Das Leben in anderen, neuen Strukturen hat einen Nachteil, jeder muß bei sich beginnen, an sich zu arbeiten, und das ist Schwerstarbeit und es tut weh.

Lassen wir's sein?

ro.

Am 5.Mai tauchten im Gefolge dreier Westberliner Bands drei Musiker auf, von denen bislang alle Welt und erst recht Leipzig noch nichts gehört und gewusst hatte. Da sie die erste Band aus dem sagenumwobenen LA-California bei REAKTION waren, verstand es sich von selbst, daß ihnen, den ASSASSINS OF GOD, der Hauptact des Abends gehörte, und sie spielten diese Rolle hervorragend. Binnen kurzer Zeit ließen sie die Zuhörer die stinkige Atmosphäre im Sack/Schönefeld vergessen, überspielten sie die ausgerechnet an diesem Tage kränkelnde PA. Als Souvenir from Germany zu guter Letzt auch noch ein Faschoangriff, satt nach Mitternacht. und 'ne eingeschmissene Bandbusscheibe gratis.

Genau ein Jahr später tourt die Band erneut, und das gegebene Versprechen, Leipzig wieder zu bespielen, wurde gehalten. Als Bonus sozusagen die neue LP -also neue Songs und Spannung auf die Entwicklungen eines Jahres (die erste Scheibe 'the jupiter ox revealed' wurde von einem Bassisten eingespielt, auf der zweiten 'black tongue speaks' hatte die Bassistin Ellen Schoenwetter ihre Finger selbst mit im Spiel -und das war zu hören!).

Für viele Konzertkonsumenten war es sicher verwunderlich, von der Bühne nicht den gewohnten nach-vorne-los-Sound präsentiert zu bekommen, sondern Feeling... Lange Gitarrensoli, knallharte (ansonsten geächtete) Jazzpassagen schoben AOG den Zuhörern so geschickt unter, daß trotz mässigem Besuch und Eiskellerfeeling das Feuer bis in die letzten Reihen übersprang, Augenzeugen berichteten in mehreren Fällen von Schwebenden und der kurzen Anwesenheit Gottes im Raum.

AOG sind sicher nach wie vor der Gehiemtip der Hardcoreszene und man braucht sich nicht scheuen, sie in einem Atemzug mit NO MEANS NO oder FUGAZI zu nennen. Einen Tag vor dem REAKTIONS-gig spielten sie in Potsdam mit allen Zugaben 3 Stunden. Doch schien das im Endeffekt für AOG nicht sooo wichtig zu sein, denn bei der Busfahrt nach Leipzig und sofort nach der Ankunft im ConneIsland ging es immer wieder mit den Gitarren zu werke, wurde gesponnen und probiert -sicher liegt darin das Geheimnis ihres Erfolges...

...trotz aller Euphorie muß gesagt werden, AOG ist ein schleichendes Gift und macht süchtig!

RAY

Die Musik entzieht sich der schnellen Beschreibung und Kategoriesierung genauso, wie sie dem flüchtigen Hörer den Zugang verwehrt. Begriffe wie Jazz-Core sind da eher unzureichende Beschreibungen, die die soziale und szene-mäßige Herkunft der Band aus der Hardcore-Bewegung andeuten sollen. Die musikalischen Wurzeln sind dagegen so vielfältig, daß eine solche Einordnung eher als Beleidigung gelten muß.
Das intensive Zuhören ist also erforderlich und wird tiefe Einblicke gestatten. Richtig verinnerlichen und begreifen wird mensch das Spektakel erst nachdem er es mit eigenen Augen gesehen hat und live von den *Assassins* gepeinigt wurde. Ein im nachhinein als katalytischer Start zu wertendes Ereignis.
So traten *A.O.G.*, nachdem sie viele Jahre im Verborgenen einen ewigen Krieg für den Erhalt einer alernativen Kultur-Farm kampften, an, um die dort entstandenen Band-Ansätze zu entwickeln. BONZEN



Volume One? Dieses Klassiker-Prinzip, Platten durchzunummerieren im Stil von LED ZEPPELIN, ist wenigstens bei den ASSASSINS mehr als ein blöder Scherz: Spätestens mit dieser zweiten LP sind sie definitiv zu Klassikern geworden! Ihr Debut war schon ein scharfes, eigenwilliges Gebräu aus Funk, Core, Metal, Folk und Jazz, aber wird von dieser zweiten Veröffentlichung noch einmal übertroffen. Mit "Black Tongue" verschmelzen Hardcore-Energie und musikalische Virtuosität auf ganz andere Art, als wir es bei MINUTEMEN oder NOMEANSNO kennen. Die ASSASSINS sind hier viel relaxter, dehnen sich aus, lassen die Gitarren drudeln, verbreiten eine entspannte Atmosphäre, die alles andere als schlaff ist. Was diese Platte ausmacht, ist das Knistern zwischen hochmelodischem 70's Jazz-Rock'n Blues - HAWKWIND, BLUE ÖYSTER CULT, KING CRIMSON, UFO sind da treffende Assoziationen - mit breaksicherer Hardcore-Energie. Brillante SST-Bands wie die TREACHEROUS JAYWALKERS und RUN WESTY RUN haben die Fusion aus altem Virtuosen-Rock und zeitgemäßem Funk-Core niemals so radikal verwirklicht, wie die ASSASSINS auf dieser Lp. Musikgeschichte in dreißig Minuten. Ohne daß das ganze störend wirkt, aufgesetzt und zusammengepuzzelt. Im Gegenteil: Es entsteht ein Höchstmaß an Dichte, Power und musikalischer Intelligenz.
(BONZEN, Böckhstr. 39, 1000 Berlin 61) Martin Büsser ZAP





Think About Today(Lemle)

Through all the rivers and all the streams
Destroy the land, destroy the trees
Thought it would be better to work for a dream
But when the work is done, the dream is gone

It's gone, it's gone. The land, the light
It's gone, it's gone. The sea, the night
It's gone, it's gone, it's simple now that
It's gone, it's gone, it's gone...

All the reasons for success
We're all drowning in a sea of excess
Prepare for your future?-take but don't give
This is your world, not just a place where you live!

Here we are we've come this far
And we're not letting go...
Because today we know...
What our actions hold

Als ich die Bandankündigung von MAJORITY OF ONE las, entwickelten sich düstere Bilder in meinem Kopf. Vier Skins aus Amiland und aktiv in der SHARP-Ortsgruppe tätig, da hatte ich Typen erwartet, die 'ne ganze Spur härter drauf sind, als dereinst SLAPSHOT (zumindest ihr Eindruck auf Außenstehende), und daß da vier rauf- und beißwütige Straßenfigther auftauchen würden und total viel Streß bereiten. - Ganz das Gegenteil. Vier nette Jungs mit Kapuzenpullis und Tarnkappe (sie fielen vor dem Konzert kaum auf) waren da erschienen. Ihr Stil war eigenartig und interessant. Irgendwie war's der ganze vertraute Hau-Ruck-Hardcore, aber dann ging's doch auch mal ganz anders lang, als der mitwippende Fuß dachte. Mehr aus Sympatie zu dem vereinsamten Plattenverkäufer erwarb ich die 'setting in pace'-Platte(1991), die mir im Nachhinein deutlich machte, daß ich am 14.5 'ne echt geile Band erlebt hatte.

Das Konzert an sich war trotz des Dienstages als Konzerttag und den der Mehrheit unbekannten Amis keine überstürzte Notlandung bei REAKTION, sondern erwies sich nachher als Volltreffer. Nachstehend noch ein paar Infos aus einem Interview im AMOK mit MAJORITY OF ONE.

R.

Bernd: Was waren so eure ersten Eindrücke von hier? War es eure erste Reise nach Europa?
Dirk: Als Band schon.
Ali: Dirk hat hier einige Verwandte und war deshalb schon öfters hier, aber der Rest war noch nie hier. Der erste Eindruck war eigentlich gut, alles scheint sehr nett zu sein und die Leute sind auch mehr laid-back. Wir haben es auch bei den Shows gemerkt, so z.B. daß wir besser behandelt wurden und auch etwas zu essen bekamen. Die Leute sind wirklich gastfreundlich. Die Sows waren auch ok, immer recht viele Leute da und die Läden waren genau in der richtigen Größe.
Bernd: Hattet ihr schon die Möglichkeiten in den Staaten eine Tour zu machen oder waren es nur mehr Shows in eurer Gegend.
Dirk: Wir waren bisher schon zweimal auf To[ur]
immer so die Ostküste rauf und runter, aber d[as]
immer recht schlecht. Die Szene ist halt ziemli[ch]
klein. Es gibt schon ein paar Städte in der me[...]
Leute kommen, aber im Großen und Ganzen lä[uft]
nicht viel.
Pat: Die Orte liegen eben auch so weit auseina[n]der, hier in Europa liegt alles enger zusammen. [In] den Staaten braucht man schon viele Connectio[ns] und viel Geld, um eine richtige Tour aufzuziehe[n].
Dirk: Die haben haben wir halt nicht.
Pat: Man wird als kleine Band sowieso nur abg[e]rippt, solange man keinen großen Namen hat.
Bernd: Euer Bassist und eurer Gitarrist konnt[en] nicht mit auf Tour kommen, gab es Probleme?
Dirk: Unser alter Gitarrist ist schon etwas läng[er] aus der Band ausgestiegen und unser regulär[er] Bassist konnte aufgrund schulischer Bindunge[n] nicht mitfahren. Aus diesem Grund haben w[ir] dann die beiden hier, Doug und Chad, mitgebrach[t]. Beide spielen normalerweise in einer Band na[]mens TRANSCEND, die auch aus unserer Sta[dt] kommt. Bis jetzt ist eigentlich alles ganz gut m[it] ihnen gelaufen.
Ali: Man sollte vielleicht noch dazusagen, da[ß] Doug normalerweise Schlagzeug - spielt und er[st] seit kurzem Bass, aber trotzdem hat er sehr schnel[l] gelernt und spielt gut. Da hatten wir echt Glück.
Dirk: Auch wenn er ansonst ein Jerk ist (lacht).
Bernd: Ihr sagtet, daß ihr bald eine neue Lp veröffentlichen werdet.
Dirk: Ja, richtig. Die wird Ende April auf FIRST STRIKE erscheinen, die ja auch schon unsere erste Lp "Think About Tomorrow" veröffentlicht haben. Sie wird "Setting The Pace" heißen und es werden insgesamt 4 neue Stücke darauf vertreten sein und nochmals unsere 6 Sond Ep "Rage", weil diese nie als Euro-release zu haben war und hier nur schlecht vertrieben wurde.
Bernd: Würdet ihr sagen, daß ihr euch weiterentwickelt habt oder mehr die Musik in die Richtung geht, wie man sie von den beiden anderen Veröffentlichungen her kennt?
Dirk: Man kann nicht unbedingt sagen, daß es sehr progressiv geworden ist, vielmehr hat sich der Sound etwas verändert, der Stil ist der alte geblieben.
Eric: Die Produktion ist einfach besser, deshalb hört sich das neue Material eben auch etwas anders an, aber der Grundaufbau und der

Pure and Clean(Hemsath)

You talk about freedom and equality
And with you I tend to agree
But the thing you don't realize, the thing you forgot
By eating that flesh, you've denied a right to be free

Your ideas seem pure and clean
But how could that really be
When you're feasting on flesh
Where is your sympathy?

A change in lifestyle is what it'll take
Learning and caring, and better life we'll all make
When we start to care about our morals

You talk about your morals and who they involve
Centered on human rights, what does that solve
We're all in this together, humans and animals too
Cruelty, murdering, end it all
That's what we've got to do

:il ist doch gleich geblieben.
irk: ja, die Produktion ist echt besser, auch unser Bassist findet
e gut. Bei der ersten Lp war es ja nicht so besonders, der Sound
ar schwach.
ric: Auch konnten uns viele Leute auf der ersten nicht so einfach
gendwo einordnen, was eben am komischen Sound lag. Auf die-
r Lp werden die Leute uns so hören, wie wir
rklich klingen wollen.
ernd: War das für euch ein Problem, daß euch die
eute nicht einordnenen konnten?
ic: Nun ja, die S.E. Kids konnten nicht so recht
was damit anfangen, weil wir nicht so viele Mosh-
rts in den Songs hatten. Die Punks dachten wir
iren wegen unserer Performance eine S.E.Band
d konnten auch nichts mit uns anfangen. Alles
m dann zusammen und die Leute wußten nicht,
as sie denken sollen.
i: Wir limitieren uns nicht so sehr auf ein Publi-
m, jedenfalls ist es nicht beabsichtigt. Wir hat-
n nie den Gedanken, daß uns nur S.E.Kids, Punk-
ids oder was auch immer für bestimmte Leuten
ögen sollen. Diese neue Lp ist auch nicht so fest-
elegt, daß man sagen kann, daß ist eine reine S.E.-
 oder so oder so eine Lp.
ernd: Habt ihr euch nicht dadurch, daß ihr einen
H.A.R.P.-Pin auf der Lp hattet, auch etwas in
ne Kategorie gedrängt?
irk: Ja, das war wohl ein Fehler. Wir hätten so
ne Aufkleber besser nicht auf unsere Lp ge-
acht, weil wir dadurch ziemlich in eine Ecke ge-
ängt wurden.
: Aber immerhin war das zu der damaligen Zeit
was, mit dem die Mitglieder der Band ziemlich
g verbunden waren. Als die Platte rauskam be-
utete den Leuten aus der Gegend diese S.H.A.R.P.-Sache ziem-
h viel. Die Szene war damals sehr groß, weil man so oft mit
azis zu tun hatte. Aber das hat sich jetzt zum Besseren gewen-
t und man brauchte sich nicht mehr.
rk: Ich glaube wir alle in der Band sind auch ziemlich aus der
che herausgewachsen. Nicht so, daß wir daß, was wir damals
macht haben bereuen würden, nein, aber wir sind einfach älter
worden, außerdem hatte sich die Sache dann eh erledigt. Die Lp
ar eben auch durch das Skinhead-Ding limitiert.
ernd: Hattest du eigentlich nach dem Ausstieg irgendwie Pro-
eme die Texte des alten Sängers Dave zu übernehmen?
irk: Eigentlich nicht, denn der größte Teil stammte eh aus
einer Feder. Dave hatte nur wenige
eschrieben. Ich spielte ja vorher Gi-
re und hatte daher auch eigentlich
eine großen Probleme den Gesang
u übernehmen. Jetzt spielen wir ei-
entlich nicht mehr so viele Songs
on der ersten Lp, weil sie veraltert
nd. Einige schon noch, aber ich
ochte auch nicht die Art wie Dave
e gesungen hat.
orey: Ihr scheint euch ziemlich viele
edanken zum Thema Umweltver-
chutzung zu machen. Ich horte das
ei einer Ansage, des weiteren han-
elt ein Song auf der "Rage 7" da-
on. Ich wollte deshalb wissen, was
r selbst so dafür tut oder wie ihr
uch engagiert?
li: Ich studiere auf der Cinncinnatti
niversität in Ohio um als Umwelt
echniker abzuschließen. Ich arbeite
ußerdem für die Ohio Environmen-
al Protection Agency, und wir ma-
hen viele illegale Sondermüll Depo-
ien dicht und so Sachen.
n Toledo und auch anderswo inOhio
ind Recycling Projekte am Anlaufen
ind die EPA versucht bei solchen
Projecten so gut wie möglich zu hel-
en.
Eric: Er hat zwar den Song geschrie-
ben wird aber wohl allein nicht viel
zur Veranderung beitragen können.
Wenn die Leute allerdings die Sach-
en lesen, also mehrere angesprochen
werden, so kann überall etwas getan werden oder wiederum ande-
re angeregt werden. So können Dinge verändert werden.
Corey: Aber glaubst du nicht, daß da wieder das alte Problem
auftritt: Die Leute, die zu euren Shows kommen sind oder sollten
wohl schon ähnlich denken, oder?!
Eric: Besonders wenn sie zu einer unserer Shows kommen, dann



schon.
Corey: Aber dann erreicht ihr ja doch im Prinzip keine neuen
Leute.
Dirk: Das war ja eigentlich schon immer das Problem von Hard-
core: Die Chance, daß die Leute, die sich die Musik anhören und
zu den Shows kommen, noch nie etwas zu den Themen gehört
haben ist ziemlich klein.
Eric: Aber nicht jeder, der sich in einem Plattenladen eine Platte
kauft ist darüber informiert.
Ali: Aber es gibt nichts, was du dagegen tun kannst, wenn du es
dir genau überlegst. Wir als Band versuchen eben so viel wie
möglich zu tun, wenn wir nicht mehr erreichen, dann können wir
auch nichts machen.



Dirk: Es ist ja nicht so, daß wir ein-
fach nur darüber singen und dann
wirklich nichts dagegen tun. Wir
sind uns über die Sachen klar, also
handeln wir auch dementsprechend.
Als wir nach Europa gekommen sind
haben wir festgestellt, daß die Leute
hier allerdings noch einen größeren
Horizont in Bezug auf Umwelt-
schutz haben, als die Leute in den
Staaten und sich mehr Gedanken
gemacht haben. Es gibt Programme
zum Schutz der Umwelt, die Leute
reyclen ihre Abfälle wieder, soweit
möglich. Verschwenden nicht so viel
Elektrizität, fahren mit dem Fahrrad
und so weiter. In den Staaten gibt es
viel mehr Idioten, die einfach ihr
Zeug wegwerfen, wo immer sie auch
sind, viele Dinge werden einfach
nicht wiederverwendet.
Eric: Das ist aber bestimmt nicht nur
in Amerika so, sondern auch in vie-
len anderen Ländern.
Bernd: Sprecht ihr mit euren Eltern
zu Hause über solche Dinge, wie sie
eigentlich im Hardcore an der Ta-
gesordnung sind?
Ali: Ich sprach mit meiner Mutter
über Vegetarismus, wir sind fast alle
Vegetarier in der Band. Sie hat es
dann eben auch mal ausprobiert und
ist momentan soweit, daß sie eben
nur noch Fisch ißt, auf Fleisch ver-



zichtet. Ich erklarte ihr Sachen zum Themen Revcling. Des weiteren brachte ich sie dazu ihrem Freund das Rauchen im Haus zu verbieten. was besser für uns alle ist.

Dirk: Ich denke eigentlich, daß die Eltern von uns eigentlich auch an dem interessiert sind. was wir tun. Ich habe mit meiner Mutter auch schon über Sachen gesprochen. aber sie ist eben noch von der alten Schule. was willst du machen?

Eric: Die Alteren sind eben nicht mehr so offen gegenüber neuen Sachen.

Ali: Ich würde aber schon sagen. daß sie hinter uns stehen.

Corey: Im MMR-Interview sagtest du Dirk, daß ihr euch noch nicht im klaren darüber seit, ob ihr jetzt Texte zum Thema Vegetarismus benutzen sollt oder nicht. Warum habt ihr jetzt doch einen auf der "Rage"-Lp?

Dirk: Nun, zu diesem Zeitpunkt waren eigentlich noch nicht so viele Mitglieder in der Band mit diesem Thema vertraut. Seitdem ich dann aber den Gesang übernommen habe und somit auch die größere Kontrolle über die Texte hatte hat es sich geandert. Im Normalfall hinterfragen die anderen aus der Band auch eigentlich nicht das, was ich in meinen Texten schreibe. Sie lesen ihn zwar durch, aber sind dann auch damit zufrieden, soweit sie jetzt nicht plotzlich total aus der Reihe fallen wurden. Vier von uns fünf, die jetzt die Tour hier machen, sind Vegetarier, ansonsten sind eben alle in MOO Vegetarier. was bedeutet, daß ich eben so mehr Stütze habe, wenn ich über solche Themen schreibe. Selbst wenn ich der einzige in der Band ware, dann könnte ich auch noch darüber singen, weil es eben das ist, was ich glaube.

Ali: Ich wurde auch sagen, daß eben die Texte sein Part sind und mein Part das Gitarrenspiel. Eric macht seinen Part an den Drums. Würde er jetzt plötzlich über White Power und solchen Crap schreiben, dann wurde ich eben schon etwas sagen, aber soweit geht das in Ordnung.

Eric: Wir müssen ja nicht immer das gleiche denken wie er, aber im großen und Ganzen gibt es schon so etwas wie eine Einheit in der Band und auch in dem, was wir denken.

Pat: Die Band ist eigentlich mehr auf die Musik ausgerichtet, obwohl die Texte auch eine Rolle spielen. Man will als Band auch die Leute unterhalten und sie nicht mit irgendwelchen Dingen bombardieren. Die Musik soll unterhalten.

Corey: Was haltet ihr von den Hardliner Bands? Was sie machen und wie sie es rüberbringen.

Dirk: (ein Schmunzeln bei allen) Mir gefällt die Musik, die VEGAN REICH spielen, STATEMENT sagen mir nicht so zu. Was das betrifft, was sie zu sagen
e n
haben, so finde ich einige Sachen ganz gut, wie z.B. daß, was VEGAN REICH über Animal Rights zu sagen haben. aber ich stimme nicht mit dem Uberein, wie sie die ganze Sache versuchen ruberzubringen. Eben so Sachen wie das Einsetzen von Gewalt. Das ist kein Weg, um die Leute irgendwie wachzurütteln, vielmehr stößt das doch auf Abweisung. Ich finde es wichtiger die Leute zu informieren und in die Sache langsam einzuführen, anstatt sie mit Gewalt zu bedrohen oder sie zu killen. Der militante S.E.-part an der Sache sagt mir auch nicht so zu. Wenn die Leute unbedingt Alkohol trinken wollen, dann sollen sie das machen. mir ist das egal, auch wenn ich nicht selbst trinke.

Eric: Ich würde sagen, es ist einfach nur eine Platte und vielleicht zehn Leute, die zu der Sache gehoren und jeder macht so einen großen Deal darauß.

Ali: Es wurde ja nur so ein großer Deal darum gemacht, weil sie die Platten rausgebracht haben und die Leute damit erreichen wollten und auch haben. Wären es nur die 20 Kids, die es sind, die zu Hause sitzen und darüber reden, dann wäre auch niemand daran interessiert. Ich glaube auch nicht, daß so viele Leute in den Staaten den Sachen zustimmen, die die Jungs zu sagen haben.

Dirk: Es scheint eben wieder größer als es in Wirklichheit ist und man hat jetzt auch schon lange nichts mehr von ihnen gehort. ich kann mir vorstellen sie wollten nur einen kleinen Krach machen um dann wieder von der Bildfläche zu verschwinden. Hardline ist eben einfach zu weit rechts, genau wie die Religiosen, die gegen Abtreibung, Homosexuelle, Schwarze und was weiß ich noch alles sind. Besonders in der Hardcorescene wollen damit bestimmt nicht so viele Leute etwas zu tun haben.

D. reueM. Brietzen hatecore



Fördzsch Jahre ham se uns mit Tishvaisings, Schwarzer Kanal und Defloration betrogen, nun ist sie da, die Leipziger Hardcore-Hoffnung (offiziell genannt, gedruckt und gelobt in Europas -sowie den Anreinerkontinenten, führenden Musikzeitschriften)!
Frei von Altlasten, ohne die alten Punkschablonen, können die Jungs aus dem rauhen Norden Leipzigs loslegen, haben es in keiner Beziehung nötig, Abstand zu den abgefahrenen Punkschemata zu entwickeln.
Unorthodox und mit dem mitreißenden Einsteigerfun an der Sache, verstehen sie es geschickt, sich durch seltene Auftritte in Leipzig und Umgebung zur Kulturband der Leipziger HC-Szene zu manipulieren. Wen wunderts, daß ihnen die Fans (mit Schichtbeutel) zu tausenden in die entlegensten Winkel der Welt nachreisen (in Halle z.B. gewann Leipzig den Zuschauerwettbewerb überlegen mit 70:30 !).
D.M.B. sind halt Kinder ihrer Stadt wie alle anderen Heinzes und Günthers und Lothars. Treuenbriezen z.B. ist für diese Band wie das Hare Krsna für George Harrison oder Ray of Today. Sie sind die typische S.E. Band, und sie sind es wiederum nicht. Ein gewisses Weltgeisthappening lastet schon auf ihren Songtexten, ein fettes Stück Hardcorephilosophie schwebt beständig über der Band (böse Zungen schreiben ihnen sogar ständige Kontakte zur UndergroundStasi zu). irgendwo glaubt fraumann schon mal, was gehört zu haben, vom "Think about your self". von "Age of Hate" und vom Vegetarismus und so...
Trotzdem greifen D.M.B. nicht ausschließlich auf's Schubladenrepertuar zurück (Glatze, Mode und Gestik scheinen einzig verkraftbare Relikte Romans romantischer Punkader zu sein).
Eins muß fraumann ihnen neidlos zugestehen: in der Luftarbeit stechen sie manche "orginal HC-Band" erbarmungslos aus und wären die Freude manches "Szene"-Fotografen.
Ihr Stil lehnt sich direkt an die historischen HC-Größen an, die Cover von Minor Treth und das von Fragezeichen und Buchhalter Seele herrausgepreste Wolfpack können sich getrost mit ihren Orginalen messen. D.M.B. bleiben dem Leipziger Herbst '89 treu: keine Experimente mehr! -Metal Einlagen sind rücksichtsvoll dosiert, Blues, Punk, Jazz usf. bleiben in ihren Schubladen. Ähnlich wie bei Snuff your Feet wurde ein ehemaliger "Musiker" ans Mikro gezwungen (ebenfalls wie bei Snuff your feet eine überzeugende Variante), doch muß sich Frontmann Rühmann alle Ausstrahlung hart erarbeiten (nicht jeder besitzt Eduard Mayers well-well Mentalität) -ist er trotz seiner ehrenamtlichen Ödeldödel-Döserei nicht der geborene Hampelmann, um so die Zuschauer in seinen Bann zu ziehen. Bei ihm achtet die HörerIn eben auch mal genauso auf den Gesang, und gelegentliche Ausrutscher (wie Heiserkeitsanfälle und Überschläge) garantieren D.M.B. kontinuierlich Schmunzeleinlagen der Zuhörer. In Anbetracht dessen , daß Malermeister Roman erst vor kurzem den Baß gegen die Stimmbänder eingetauscht hat, dürfte natürlich ein phanomänologischer Quantensprung zu erwarten sein.
Noch hüllt die Band mittels seltener Auftritte einen Schleier um sich, noch wird vorhandenes Band- und Tourmaterial der Menschheit vorenthalten. Es wird Zeit, daß endlich D.M.B. und ihre Fans Vinyl zu fassen bekommen!

Paul

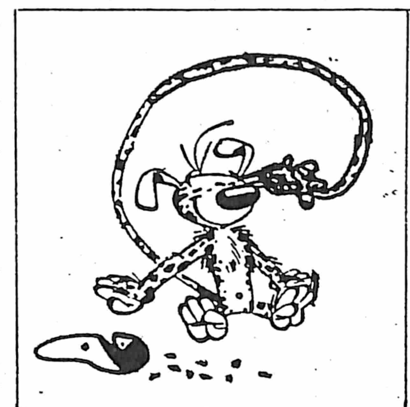
WIE WIR DAS DO-IT-YOUR-SELF-PRINZIP NEU ERFANDEN



Ein Gewehr ist dann eine gute Sache, wenn es für eine gute Sache da ist!



Wie seit langer Zeit Brauch, zog mensch sich auch im letzten Herbst langsam hinter die heimischen Öfen zurück und überließ die nunmehr leeren Schauplätze der tristesse des jahreszeitbedingten schlechten Wetters. Die Zeit der Märchen, Legenden und Geschichtenerzähler hub an und nur selten noch verließen einige die warmen Cafehausstuben - selbst die nächtlichen Sprayaktionen zwischen "Antifa verrecke!" und "Vergast Nazis!" wurden weniger.
Irgendwo im Land wurden zwar Polen verprügelt und ein Junge aus Mosambique totgeschlagen, aber bei uns gab's wenig Feind und deshalb (wenn man dem teutschen Sprichwortungut Glauben schenken will) wenig Ehr', sprich: der sowieso schon etwas lockere Zusammenhalt bröselte weiter und zum Ausgleich dafür wucherte jede Menge Klatsch und Tratsch. Nicht etwa nur, was Personen und Aktivitäten der Gegenseite betraf, sondern merkwürdigerweise die eigene Szene. BRATC!!! Wenn das so weitergeht, spielt bald keiner mehr mit keinem und dann haben wir's ja auch irgendwie geschafft, ODER???????????????????????????



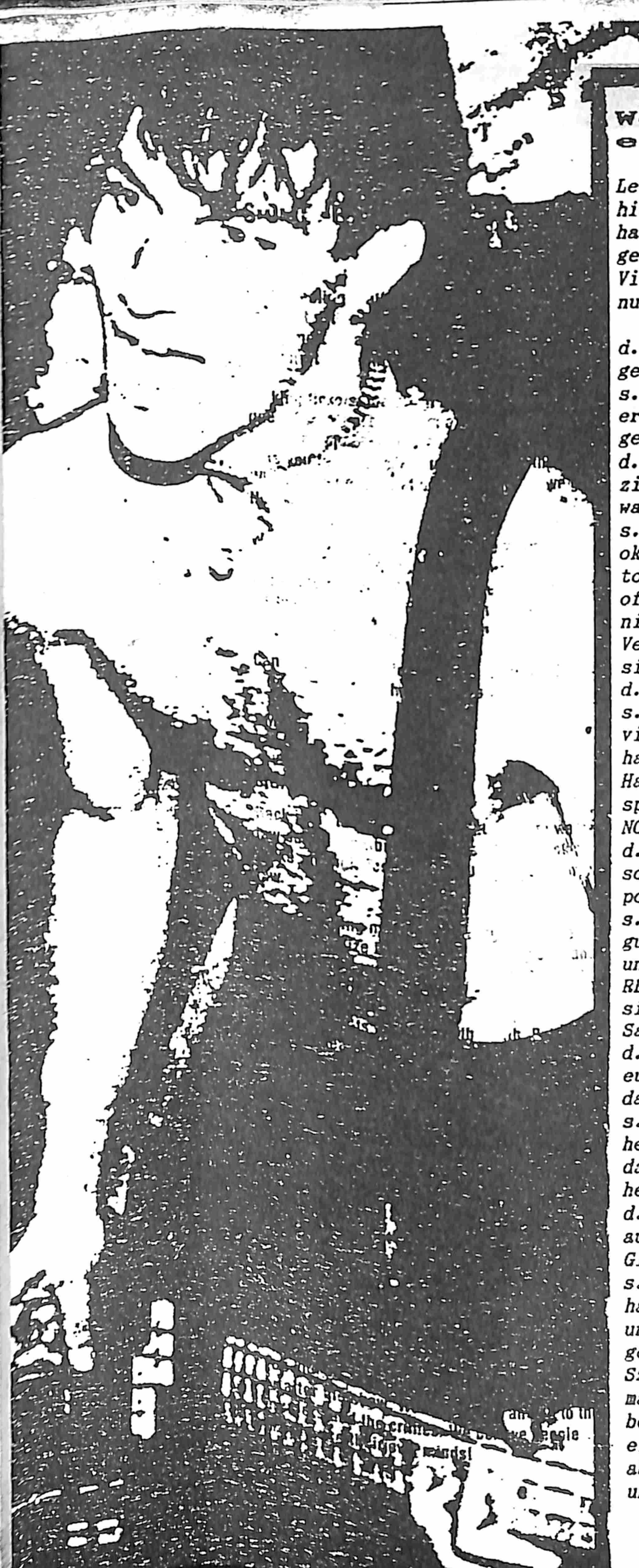
Nun ist zwar wieder Frühling geworden, aber
irgendwie ist der W urm drin und die"märche
nhaften" Winterbräu che werden weitergepfle
gt. den verpatzten 1. Mai - nur des kleine
n Beispiels wegen - nimmt nun wirklich sch
zu jeder jedeM und jedeR übel, da bleibt f
für dringend notwen dige Selbstkritik nun ü
berhaupt kein Platz mehr, letztendlich muß
eine imaginäre Herd e Red-Skins herhalten -
also der einzige Re d'skin des Tages, den i
ch mir Sicherheit e rmitteln konnte, lag zu
dieser Zeit wohlbeh ütet in meinem Wohnbett
und ist somit für ü berhaupt nichts verantw
ortlich zu machen, was außerhalb diesem ge
schah und auch nur von mir. Was nun das se
it der vorigen Woch e hartnäckig kursierende
Gerücht betrifft, d ie Leute aus der VILLA
seien allesamt ehem alige FDJ-Funktionäre u
nd so sei's kein Wunder, daß sie neuerdings den Fascho's Tür und Tor geöffnet hätten und alltäglich - besser: - nächtlich orgienhafte Saufereien mit diesen veranstalteten... ALSO nun stop mal, Kinder!
1. Wenn in diesem Hause irgendeineR trinkfreudig und -fest ist, so bin ich das - dafür fehlt mir der Karrierenachweis aus dem letzten Reich, auch das vierte genannt.

2. Unser großer Koordinator hat - wenn mich nicht alles täuscht - irgendwann
mal in einem FDJ-Klub gejobbt - von mir aus mag also Steine werfen, wer gla
ubt, absolut reinen Herzens zu sein... mir ist's zu albern. Nebenbei gesagt
wußte dieser gar nichts von irgendwelchen Aktionen und zuletzt: Er ist nun
überhaupt und ganz und gar nicht trinkfest.
3. Bei besagtem Treffen (das übrigens nicht in der VILLA stattfand) ging es
um einen Hilferuf der zwei MitarbeiterInnen des KOMM-Huases in Grünau, in d
essen Hallen die "Führer der Bewegung" für den 21.o5. ein moderates Selbstd
arstellungstreffen mit Medien geplant hatten.
4. Nicht überall ist alles mit ein paar Magazinen und den Selbstgeschnitzte
n zu lösen, aber natürlich muß man den Ernstfall immer einplanen. So war es
eine ziemlich schwache Kür, daß wir an besagten Abend nur zu fünft - darunt
er zwei liebenswerte Mädchen und zwei ebensolche Jung-Sharps allein der Hor
de der Bewegung gegenübersaßen, während das Fußvolk der Rechten draußen wei
träumig und bewaffnet das Gelände absicherte.
Die eigene Szene wußte dieweil genauso gut Bescheid - schließlich waren wir
tage- und nächtelang durch die Stadt gezogen, um noch ein paar Leute zusamm
enzutrommeln - nur kam letztendlich keiner, was nicht durch schlechten Info
rmationsfluß zu erklären ist oder dem Prinzip der "Stillen Post".
Glücklicherweise rekrutierten sich die anwesenden "Diener der Parteien und
Gruppen" summa sumarum aus runden tausend Jahren Dummheit und ca. 5oo Jahr
en Einsamkeit der Herzen (s.a. Freud: Das ungeliebte Kleinkind ect.) , soda
s es nun wirklich nicht sonderlich schwer war, das Ganze in eine fiasköse 3
lamage der Gegenseite umzuarbeiten - trotzdem hätten wir gern noch einige de
r unsrigen dabeigehabt.

Um weiteres Öl auf's Feuer der Gerüchteküche zu kippen: während wir des nachts
geraden Fußes das hinterm Wirtschaftseingang abgestellte Auto ansteuerten, suc
hten die "Führer der Bewegung" torkelnd den Vorderausgang, ein Teil wurde wohl
von dem draußen im Dunklen herumstreunende Fußvolk nachhause getragen - so gin
g der Punkt für's sinnentleerte Macho-Ritual Marke "Kampftrinken" denn auch no
ch ganz und gar an uns.
FAZIT: Es gibt Situationen, in denen man sich mit allen Mitteln zur Wehr setzen
muß. Daneben kann man kleine Fascho's auch en masse produzieren: z.B. indem ich
jeden, der über Nacht erblondet ist oder mir sonst visuell nicht gefällt, ein p
aar in die Schnauze anbiete. Ich denke - und damit bin ich nicht allein - wir
sollten denen keinen einzigen der verstörten Kinder der Republik überlassen -
das erfordert natürlich ein paar Minuten mehr Zeit als ein kurzes Match auf der
Hainstraße. Vor allem erstmal, daß wir unsere kleinlichen Streiterein unter uns
nun endlich wiedermal stecken lassen, schließlich sind wir hier nicht im Buddel
kasten.

Und denkt dran: Es ist immer noch Frühling!
Viel Spaß also wünscht Euch Eure
Rita Ruhig

P.S.: Claire, du Dummkopf - komm endlich nachhause! Immer schön links halten!



Wer braucht schon einen Namen?

Letzte Woche, als NO USE FOR A NAME hier mit uns die totale Fete abgezogen hatten, hab'ich mir den Basser Steve geschnappt und mal so 'ne Viertelstunde mit ihm gequatscht. Hier nun die Einzelheiten:

d.: Als erstes, wie hat's euch gefallen?
s.: 'd was total killer! (Ich glaub, er wollte sagen, es wäre ganz nett gewesen.)
d.: Ich hab'gehört, ihr hättet 'ne ziemlich miese Europatour gehabt, was war los?
s.: Nein das ist falsch. Die Tour war ok. Alle Gigs die wir hatten, waren toll. Wir hatten nur ziemlich viele offdates, weil wir hier in Europa nicht so bekannt sind, viele Veranstalter haben abgesagt, obwohl sie schon zugesagt hatten.
d.: Wie lange seid ihr schon getourt?
s.: Oh, unsere Tour ging bis jetzt so vier, nein vier einhalb Wochen, wir haben mit vielen Bands gespielt. In Hannover werden wir noch mit CRO MAGS spielen und dann noch in Holland mit NOFX.
d.: Du sagst, ihr seid in Europa nicht so bekannt, seid ihr in Amerika populärer?
s.: Oh, yeah! dort sind wir eigentlich gut bekannt, wir haben viele Auftritte und spielen mit Bands wie BAD RELIGION... (die anderen Bands konnte sich der Verfasser aufgrund fehlender Sachkenntnis nicht merken)
d.: Ich hab vorhin gehört, ihr würdet euch als SHARPs bezeichnen,was ist damit?
s.: Nein. Das ist Quatsch. Sieh doch her, was ich für Haare habe! (Zeigt dabei die unter seinem Base Cap hervorquellenden lila Haare)...
d.: Ja, aber die 'Skins' haben ja wohl auch nicht alle hundert Prozent Glatze...
s.: ...ja, aber wir sind keine, ich hab vorhin nur gesagt, es würde bei uns in der Hardcore-Szene viele SHARPs geben. Wir zählen aber eher zur Punk-Szene (Schublade zu! d.V.). Aber ich mach auch Ska, das heißt, ich mach da bei so 'nem Label mit, die machen da eigentlich alles aber eben viel Ska, aber auch so Punk, Hardcore und Reggae und so.



l.: Was hälst du von Drogen?
s.: Oh, ich denke, das ist ok. Ich denke Drogen sind nichts schlechtes, schlecht sind nur die Leute, die Drogen mißbrauchen, die sich volldröhnen und dann gewalttätig verden, aber ansonsten sind Drogen schon ok.
l.: Wir haben hier in Leipzig 'ne Menge Leute, die so auf straight edge sind. Hier bei uns heißt das dann für lie meisten: kein Fleisch, kein Alk, nicht rauchen und so. Nun haben wir aber mitgekriegt, als SLAPSHOT hier varen, daß das die Leute in Amerika etwas anders sehen. Was hälst du davon?
s.: Ich denk, SE ist 'ne gute Sache, aber wenn Du anfängst, dir da so strenge Regeln auszudenken, die jeder einhalten muß, dann wird das Müll. Wenn du dich dann total auf dein SE sein konzentrieren mußt, wenn du das übertreibst, dann ist das Quatsch.

d.: Was macht ihr eigentlich so, wenn ihr grad nicht Musik macht?
s.: Wir gehen zur Schule.
d.: Was? Wie alt seid Ihr denn?
s.: So um die 20. Also Tony, der Gitarrist, der ist 20, unser Drummer ist 21, und ich bin 22.
d.: Dann studiert ihr, oder was?
s.: Ja, wir studieren an 'ner Universität. Rory, der Drummer will Wetterfrosch werden, weißt Du, er studiert Meteorologie. Wir anderen beiden wollen mal 'Tone meister'(Originalton!!) werden. Du weißt doch, ich mach da bei diesem Label mit. So was studieren wir.
d.: Ihr seid alle drei Studenten. Wie ist das bei euch, gibt's da viele Studenten in der HC-Szene?
s.: Oh ja, ich denke, das ist unterschiedlich, aber bei uns in Californien sind so 70% der HC-Szene Schüler und Studenten. Die anderen haben meist so 'nen billigen Job, als Verkäufer oder so.
d.: Wie sieht's aus mit Gewalt?
s.: Oh, das ist ok bei uns. Bei den Konzerten gibt es eigentlich kaum Gewalt...
d.: Ich mein' auf der Straße.
s.: Da ist's auch nicht so schlimm.
d.: Habt ihr keine Probleme mit Nazis oder so?
s.: Die gibt's, aber sie sind kein Problem. Bei den Konzerten gibt's kaum politische Auseinandersetzungen. Das ist bei uns alles ziemlich unpolitisch, ja, es gibt ein paar rechte HC-Fans und auch ein paar Linke, aber die Szene ist eher unpolitisch.
d.: Was habt ihr schon an Vinyl rausgebracht?
s.: Wir haben in Amerika zwei 7" und eine LP, die's auch hier zu kaufen gibt, rausgebracht, und jetzt im Herbst wollen wir die zweite LP machen, damit werden wir dann im Januar oder Februar wieder herkommen. (Von dem Label, das die Platte verlegt, habe ich nur '...Fire...' verstanden. Sorry! d.V.)
d.: Ich hoffe, wenn ihr im Januar wieder hier seit, werdet ihr auch in Leipzig spielen, euer Gig hier war 'really great'.
s.: Ja, wir fanden's auch gut, 'WE LOVED THE PEOPLE IN LEIPZIG!'.

...der is ja nackisch!

...,mögen manche beim Anblick des FOD- Gitarristen Jim gesagt haben (er war's auch), aber immer der Reihe nach.

Nach den beiden Mai-Konzerten vom 14. und 18. war es für mich fraglich, ob überhaupt noch jemand kommen würde. Hatten die nich mal die Schnauze voll von der lauten, aggressiven Musi? Da aber bei den ersten beiden Terminen sooo viel Leute ja auch nich da war'n, hatten wahrscheinlich einige doch noch nicht ihre Portion HC abgekriegt, so daß der Saal, entgegen anfänglicher Vermutungen am Einlaß, doch ganz schön voll war. Die erste Band VIOLENT ARREST, weitgehend unbekannt, aus einem Dorf bei Cuxhaven, aber '..nicht aus Cuxhaven'(Zitatende), sahen gar nicht so violent aus, sondern eher ganz normal. Erst hab ich gedacht, die dachten, sie wären in der MB, so mit Zopf hinten, aber dann haben sie doch ordentlich losgecort, schade, daß bei den ersten Bands die Stimmung immer noch so am unteren Level ist (kommen die Leute nur wegen dem Hauptact, oder was???). Dennoch war dann gegen Ende des ersten acts (der Sänger hatte seinen Zopf inzwischen gelöst) die Stimmung schon ganz ordentlich, wenn ich mich richtig erinnere, gabs sogar schon Stage-Dive-Versuche, die aber angesichts des relativen kleinen Haufens schon feiernder Leute ziemlich ins Leere gingen. Alles in allem waren VIOLENT ARREST eine Band, die mir gut gefallen hat, auch wenn der Typ am Mikro bei seinen Ansagen immer ein wenig Tiger-im-Käfig-mäßig rumgerannt ist. Ich hab Leute getroffen, die VIOLENT ARREST als die beste Band des Abends eingeschätzt haben.

Von der zweiten Combo, BIG THING aus Ameriga, hab ich nich so viel mitgekriegt, weil ich nach den ersten beiden Stücken den Saal verlassen habe. Als ich ging war die Stimmung grad mal so bei rumstehen und mitnicken, ich weiß nich, ob sich das noch mal geändert hat, von draußen hörte es sich nich so an...

Dann nun FOD, deren erste zwei Scheiben einigen Leuten ja schon bekannt gewesen sein dürften, mir jedenfalls waren sie neu. Um so mehr haben sie dann losgelegt, so daß es regelrecht wild wurde um die Bühne rum, fraumenschmann divte am laufenden Band, die Stimmung war toll, und ich hatte den Eindruck, daß diesmal das Ganze so richtig ohne Slam<>Pogo-Krieg abging. Wäre toll, wenn es so bliebe. FLAG OF DEMOCRACY fühlten sich offensichtlich auch so recht wohl, der Gitarrenmensch legte sich backwards ins tobende Publikum, und auch VIOLENT ARREST tauchten wieder auf. Diesmal bewegten sie sich mit Anlauf von der Bühne... Zu guter Letzt war einfach das Reportoire der drei Amis erschöpft, so das die Bühne leerstand. Ich hatte gehofft, daß vieleicht die erste Band noch mal erscheinen würde, statt dessen kamen zu ihrer Zugabe FOD ziemlich nackich wieder auf die Bühne. Hatten die sich unter der Dusche vorholen lassen, gibt's da überhaupt eine? Auf jeden Fall durfte man (und ganz besonders frau) die Bierbäuche der drei bewundern. Also eingedenk dieser Kilo, die mich etwas an meinen Vater erinnerten, kann ich die Striptease-Aktion nicht unter machomäßiger Angeberei verbuchen, dafür hätte es wohl noch ein paar Stunden Schwarzenegger-Lektüre und Chuck Norris-Videos bedurft. Daher nehm ich's einfach als amüsante Einlage, mit der die drei gezeigt haben, daß sie außer ihrer Gabe, gute laute Musi zu machen, auch noch Humor haben. Als ich gegen Zwei an meinem Schlafplatz ankam, hatte ich das Gefühl einen tollen Abend hinter mir zu haben, den ich so anderswo wahrscheinlich nicht gekriegt hätte.

d.



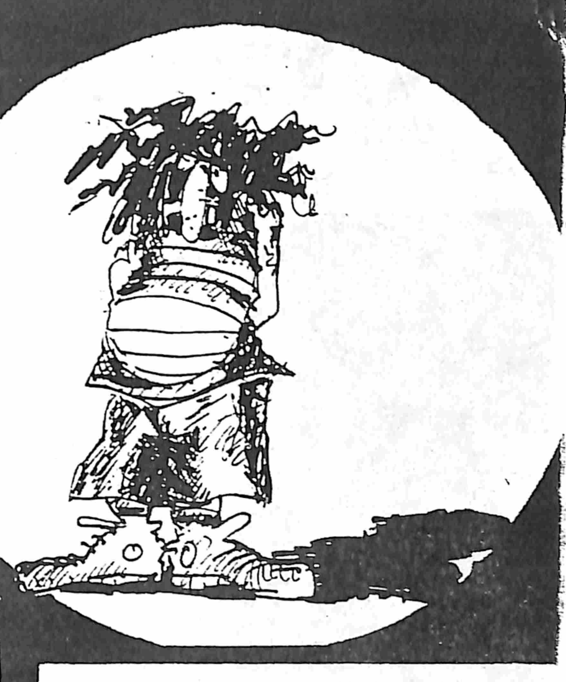


Extreme Maier Terror

Der rappelzappliche SNUFF YOUR FEET-Frontmann Karl Eduard von Maier entwickelt sich nich nur zu einem urig Connewitzer Original (stürzt kippenschnorrend zwischen Stö und Backwahn hin und her --> kleiner Tip für Touristen...), sondern er sticht vermutlich bald alle seine Bandkollegen aus dem Bühnengeschehen. Sowohl Basser als auch Gitarristen laufen Gefahr, nicht nur stimmlich an Sound überfahren zu werden, sondern Sänger Maiers Turnschuhen zum Opfer zu fallen (Insider wissen es, die Lieblingsbeschäftigung des Hobbykochs ist es, ganze Ameisenhaufen auf der Bühne zu zertreten). Erfreulich ist auch, daß sich Wandbild Flo (gituar) seit dem Stö-Konzert am 3.5 unaufhaltsam der Stage-Dive-Kante nähert (freut euch auf's fangen).

Musikalisch holen die Jungs sicher noch nicht das Letzte aus sich heraus, aber das merkt aufgrund der phantasievoll inszenierten Bühnenshow soundso keiner... Zur Not hat die Band genug Parts auf Lager, die die Leute aus ihren Plattensammlungen kennen, heiße Mundi-Einlagen (die russische Seele läßt grüßen) und das heißeste Base-Cap Leipzigs (paßt mindestens vier Bandmitgliedern) machen die Schweißfußband zu einem echten Erlebnis. Ob die Band bei Auswärtsspielen ebensolchen Ruhm ernten wird, bleibt abzuwarten, auf musikalische Lorbeeren werden sie bei einem kritischen Publikum vorerst sicher nicht so sehr bauen dürfen, ihere Zwillingsbrüder DMB liegen da meines Erachtens erst mal in Führung.

r.



NO FX
RIBBED LP

Der blonde ständig dämliche Grimassen schneidende Bodybuilder der nun die Gitarre bei NO FX bedient, seitdem der andere Psychopath gefeuert wurde trägt auf dem beigelegten Miniposter oder was immer das sein soll ein JINGO DE LUNCH T-Shirt, das sind dann schon mal drei Minuspunkte. Cover soll wohl witzig sein, funktioniert allerdings nicht, da der Gag mit dem Kondom nicht unbedingt originell. Musikalisch fehlt die Power der S/M Airlines, es wird etwas experimentiert und wenn es dann mal abgeht meint man die Songs bereits von der letzten Scheibe zu kennen. Textlich wird es teilweise wirklich ernst, wie etwa bei "Nowhere", der Song wurde 1989 geschrieben, Gerüchten zufolge öffneten die Grenzer daraufhin die Mauer.. ähem. Naja, Mike sollte sich lieber auf das Schreiben von witzigen Geschichten beschränken oder wieder als Hauptdarsteller bei "Mein Freund Ben" einsteigen, aber das hier. Auf keinen Fall eine Steigerung zur S/M Airlines.

Epitaph / Semaphore — Moses

ZAP TRUST

NO FX **Liberal Animation LP**

Neueste Scheibe der Fun-Truppe aus Santa Barbara. Als Vergleich kommen mir immer wieder R.K.L. ins Gedächtnis beim Anhören: total wilder, ungezügelter Hardcore, mit etlichen Breaks und Wechseln.. Absolut scharf! Die Texte sind wohl nicht immer ernst zu nehmen, vielleicht ironisch oder zynisch, wie dem auch sei... kurz gesagt, vermitteln einem die Texte ein Bild der Band, wie etwa das Cover der R.K.L. LP! American Kids go wild!!

NO FX/ 225 N.Irving Blvd/ Los Angeles/ CA 90004/ USA "Armin"

Trotz-dem es lebe die Anarchie

Die wichtigsten Erfindungen des Jahrhunderts

- Neue Heilmittel
- Computer
- Kunststoffe
- Atomphysik
- Massenmedien
- Gentechnologie
- Stromverbundnetze
- Dieseltraktor
- Flugzeug
- Laser

Retorten-Baby – im Labor gezeugt

Aller Sinn des Lebens strebt dahin, das Leben zu erhalten. Dafür sind die Lebewesen mit Möglichkeiten versehen, um über den Kampf der Selbsterhaltung hinaus, die jeweilige Lebensform so weiterzuentwickeln, daß ihr Fortbestehen gesichert ist.
Im fortgeschrittenen Tierreich regeln angeborene Triebe ein angemessenes Sozialverhalten der Tiere untereinander und ihrer Umwelt gegenüber. Diese sind Ursache **des Prinzips von der Auslese unter den Arten**, daß überlebensschwache Strömungen aussondert und nur den anpassungsstärksten Geschöpfen, an die ständig neuen Lebensbedingungen, den Fortbestand zusichert. Jede Abweichung von diesem Prinzip ist krankhaft und **führt auf jeden Fall zum Absterben dieser entsprechenden Strömung**. Dieser Selbsterhaltungstrieb des Lebens kann durchaus zu einer Kettenreaktion beim Aussterben von Arten führen, endet aber immer mit der Wiederherstellung des ökologischen Gleichgewichts und somit der Sicherung des Lebens als solches.

Eine Sonderstellung in diesem Prinzip nimmt der Mensch ein. Ursache seiner Andersartigkeit gegenüber den Tieren ist seine erweiterte Intelligenz. Die Überschreitung des Triebverhaltens und damit das Aussteigen aus dem natürlichen Ausleseprozeß zur Arterhaltung destabilisiert das ökologische Gleichgewicht, führt zu Degenerationen bei der Artentwicklung und somit zu einer steigenden Anfälligkeit gegen Umweltfaktoren. Mit der Entwicklung der menschlichen Gesellschaft, die immer die Unterwerfung der Umwelt zu egoistischen Zwecken zum Ziel hatte, steigen auch die obengenannnten Faktoren und werden **lebensbedrohend**. Der ökologische Tod der Menschheit, ihre militärische Selbstvernichtung, der Hunger- bzw. Epidemietod, ein zum Tier zurückentwickelter unselbstständiger Mensch oder eine in der natürlichen Umgebung ohne Hilfsmittel nicht mehr lebensfähige Menschenminderheit, würde die Beseitigung einer krankhaften Abweichung vom Lebensprinzip darstellen und wieder **Stabilität im Ökosystem herstellen.**
Den Überlebenskampf innerhalb seiner Art hat der Mensch, angesichts der Mittel und Wege **die Auslese** seiner Umwelt ihm gegenüber **einzuschränken bzw. zu beseitigen**, durch einen Mechanismus ersetzt, der aus festgelegten Verhaltensregeln für die Glieder einer bestimmten Gesellschaftsstruktur besteht und durch diverse Machtapparate kontrolliert wird. Im Bewußtsein seiner Sonderstellung unter den Lebewesen, sowie der Fähigkeit der Selbstausrottung, entwickelte er eine allgemeine zeitlose **humane Ethik**, in der die Gewalt als Ursache menschlicher Nöte, Ängste und Bedrohungen erkannt und verurteilt wird. Wenn diese Ethik teilweise auch eingehalten wird (in Familie, Freundes- und Kollegenkreis), den Charakter einer Gesellschaft konnte sie jedoch noch nicht prägen. Da bisher alle Systeme auf der Herrschaft von Menschen über Menschen basierten, verkümmerten die humanen Werte. Die herrschende Schicht umging sie ständig, da sie sich nur durch ihre Mißachtung an der Macht halten konnte. Im Gegenteil förderten solche **künstlich** geschaffenen Apparate, die das Verhalten der Menschen zueinander **vorschreiben und überwachen**, das Wirken triebhafter Kräfte, wie Rachsucht, Aggressivität und Begehrlichkeit, um bei Ausbruch derselben ihre Existens begründen zu können. Diese Apparate, z.B. Ehe, Parteien, Staat, Demokratie usw. sind ohne ihre Gewalteinrichtungen (Justiz, Polizei, Militär usf.) nicht existenzfähig, da sie die dem Menschen innewohnenden Eigenschaften, wie Gemeinschaftsgefühl, Solidarität, Liebe, Freiheit und Selbstbestimmung einschränken, unterdrücken bzw. ihnen ihren lebendigen, vom einzelnen erlebbaren Charakter, berauben.

Die letzgenannten Eigenschaften des sind die Voraussetzung für eine Gesellschaft ohne Gewalt. Die Ablehnung von Gewalt findet sich in vielen Religionen und Gesellschaftsmodellen, konnte sich praktisch aber noch nicht bewähren, da die sozialen Ursachen der Gewalt nicht durch Gesetz oder Machteroberung abgeschafft werden können, sondern nur durch das entsprechende Verhalten jedes einzelnen Menschen in der Gemeinschaft.

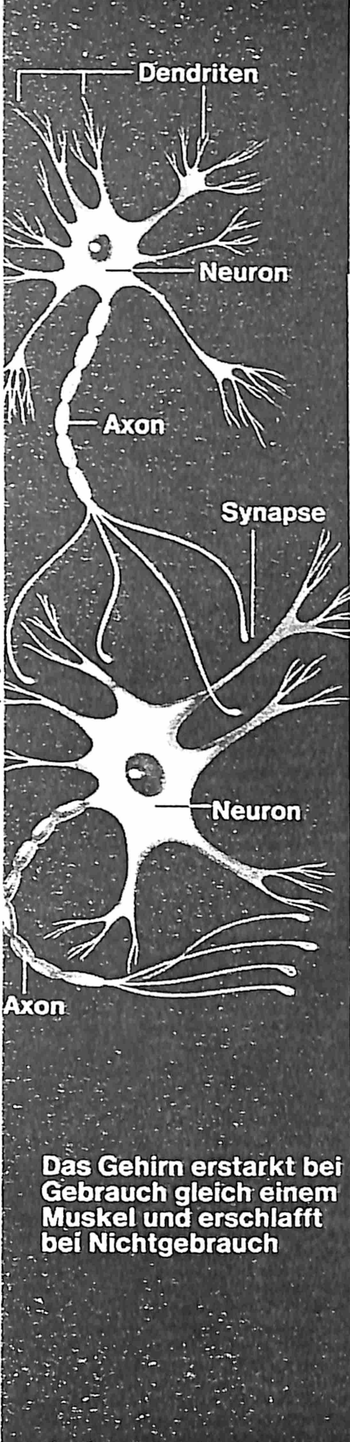
" Es ist die reifste Einsicht der neueren Soziologie als einer genetischen Selbsterkenntnis der gegenwärtigen Menschheit, daß die moderne abendlandige Kultur den Weg von der Gemeinschaft zur Gesellschaft gegangen ist, daß der mechanische Typus des Zusammenlebens den organischen durchsetzt und aufgelöst hat."

Ferdinand Tönnies

Die moderne Gesellscheft und ihre Orientierung (Fortschrittsdenken statt Entwicklung menschlicher Werte) infiziert die Menschen von Geburt an mit bestimmten gesellschaftlichen und moralischen Normen, die eine eigenständige Entfaltung der Menschen von vornherein behindern oder in vor-



gegebene Bahnen lenken, macht Menschen zu Gesellschafts"gliedern" und schafft Untertanen. Familienpolitik (Famlile als kleinste Zelle des Staates betrachtet und nicht als freiwillige Lebensgemeinschaft), der bürokratische Apparat, das politische (z.B. demokratische) System desorientiert den Menschen, fördert Egoismus und materielles Denken und ersetzt das Gemeinschaftsgefühl durch Organisation.



Das Gehirn erstarkt bei Gebrauch gleich einem Muskel und erschlafft bei Nichtgebrauch

Diese Systeme der Zentralisation, der Rationalität und der Kurzsichtigkeit sind tief verwurzelt und stark, auf der Blüte ihrer Entwicklung. Und gerade jetzt zeigt sich die Widersprüchlichkeit der heutigen Gesellschaften. Die Umwelt stirbt uns unter den Füßen weg, für den westeuropäischen Lebensstandard werden Millionen von Menschen auf der Welt ausgeblutet, werden ihre Länder finanziell erpreßt und umgestaltet, wodurch Umweltzerstörung, Hunger und Unterentwicklung Hunderttausende tötet.

Angesichts dieser Tatsachen keimt überall das Bewußtsein und der Wille zur Rückbesinnung auf die menschlichen Werte. Dort wo umgedacht wird, dort wo sich die Menschen dem autoritären Würgegriff des Vorgeschriebenen entziehen und sich selbst um ihre Belange kümmern, dort wo man sich dem unverantwortlichen Mechanismus der Selbstzerstörung widersetzt wird ein Grundstein gesetzt am zukünftigen Haus der Menschheit.

Autonomie bedeutet Selbstverwaltung, Eigenverantwortlichkeit über Denken, Fühlen und Handeln, Selbstorganisation und Unabhängigkeit. Solange der Mensch denken kann, hat er die Fähigkeit selbst über sich zu entscheiden, sich seinen Platz und seine Rolle in einer Gesellschaft selbst zu bestimmen. **Nur die Entwicklung seines eigenen Bewußtseins von innen heraus, kein errechneter Plan, keine erfundenen Hilfsmittel können ihm die Last bei der Lösung der zunehmenden Menschheitsbedrohungen abnehmen.** Der Anfang muß bei jedem von uns selbst gemacht werden, indem wir uns als eigenständig erkennen und uns im Umgang und Zusammenleben mit anderen Menschen so verhalten daß wir uns unserer Sonderstellung im Tierreich nicht schämen brauchen, sondern das Attribut höchstentwickeltes Lebewesen zurecht gebrauchen können.



Ich glaube, da ist was...

Im Maiheft gab's einen Artikel über Scientology-Kirche. Nun wissen wir: Sie ist schlimm, gefährlich und schlitzohrig (Pfoten weg also).
Wer noch mehr Aufklärungsabschreckungslektüre benötigt, findet davon sicher genug in den einschlägigen Hochglanzlektüren der Zeitungskioske.
Die Storries von den geheimnisvollen Sekten verkaufen sich gut und untermauern unsere anerzogene Abneigung gegenüber allem Unbekanntem. Die Zeugen Jehovas, die Krishnas, Moons usf. sind nach wie vor brauchbare Objekte unserer vernichtenden Kritiken, ihr Anderssein , ihr Fanatismus liefert den Stoff um abzuschließen mit Kirche, Glauben und Gott. Aber kommen wir ohne Glauben wirklich aus?

Es riecht nach Hippie- Nostalgie und Phantasietrip und es ist ganz einfach dabei zu sein. Der Einstieg kostet so 10.-DM aufwärts oder gar Nichts und ist ein Buch oder Heft oder die Einladung zu einem Treff. Er ist überall möglich, und entweder kommt er zu Dir, oder Du findest ihn Dir selbst...es klingelt an der Tür, fraumann quatscht Dich auf der Straße an - alles wegen des Himmel auf Erden.
Es ist eigentlich nicht gefährlich... Gott ist gebändigt, Jehova ist entlarvt, alle Entdeckungen sind gemacht, alles Mögliche und Unmögliche so gut wie vollbracht und ausgeklügelt -die Welt ist erkannt(oder eben auch nicht) und steht geschrieben und alphabetisch geordnet in den Regalen der Buchhäuser.
Es liegt nur an unserer Lust und Zeit die Weisheiten der Welt zu studieren, meist reicht sogar flüchtiges Magazinedurchblättern oder einfach Fernsehen.- Wir sind nun mal die Kids von Futureworld und der Atheismus ist uns heilig! (believe in new age !)
Die Kirchenpenner haben nach dem 89er Wendeverrat endgültig abgedankt

»Ihr geistiges Potential
ist weitaus größer,
als irgend jemand Sie glauben ließ!«



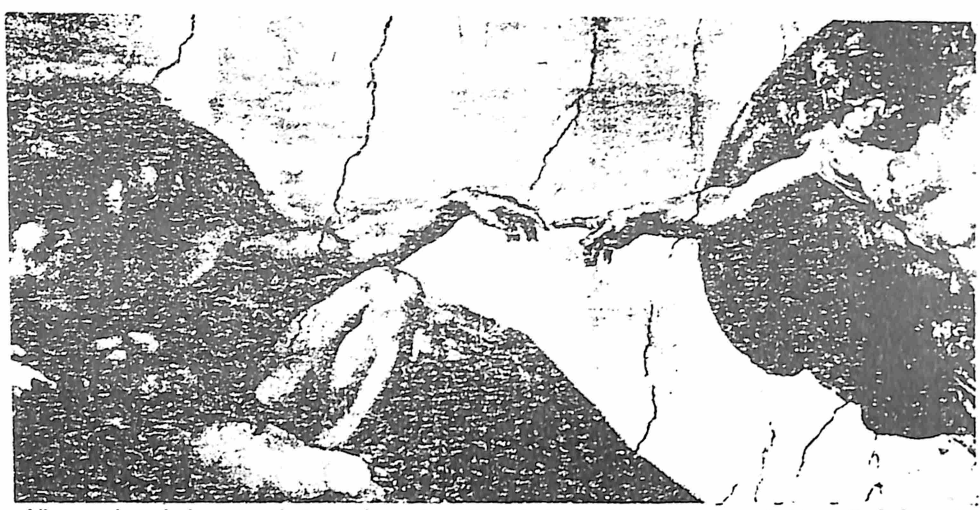
Wir nutzen nur 10 % unseres geistigen Potentials

Wie man aber die verbleibenden 90 Prozent ebenfalls nutzen kann, zeigt L. Ron Hubbard in dem Buch „DIANETIK". Dort erfährt man, wie man diese ungeahnten Kräfte und Energien umsetzen kann, wobei in erster Linie Intelligenz, Emotion und Kreativität angesprochen werden. Weiter geht es darum, wie man die eigene Intelligenz steigern kann und wie jeder mehr und mehr das brachliegende Potential freisetzen kann. Deshalb sollte man nicht den Großteil der eigenen Fähigkeiten verschwenden und sein wahres „Selbst" kennenlernen, und deshalb sollte man noch heute dieses Buch bestellen bei der **Verlagsbuchhandlung New Era Publications GmbH, Beichstraße 12/2A 8000 München 40 Tel. 0 89/33 34 77.**

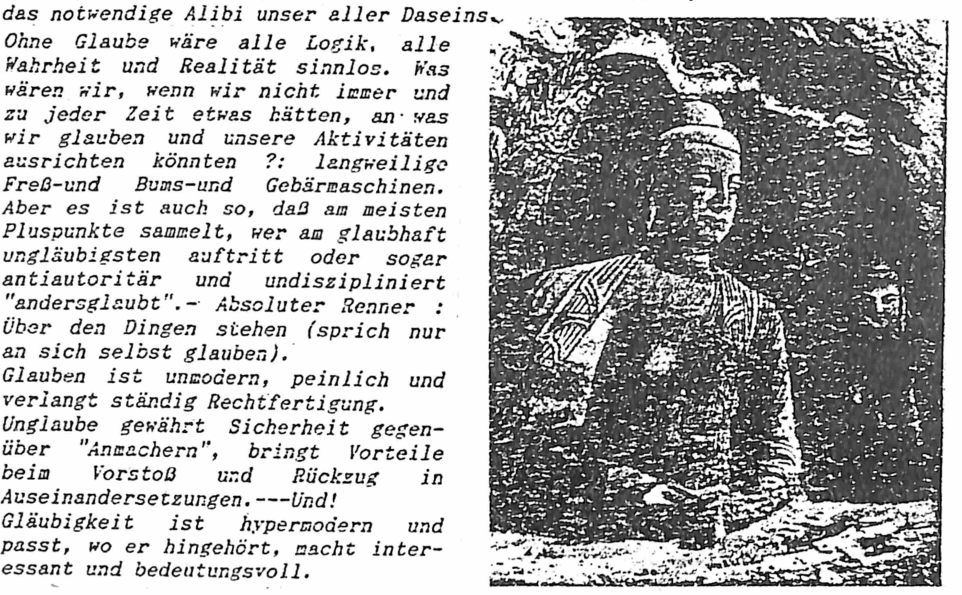
Dabei kostet die Taschenbuchausgabe mit 542 Seiten 19,80 DM Und der schnellste Weg ist das Telefon, auch am Samstag und am Sonntag.

WIR SIND EIN TEIL DER ERDE

Die Rede des Häuptlings SEATTLE vor dem Präsidenten der Vereinigten Staaten im Jahre 1855



längst ist bekannt, daß Arthur der Engel kein Mitesser an Gottes Tafelrunde war, sondern ein plumper Zeichentrick osteuropäischen Kalibers.
Religion ist so abgefuckt, wie Religion in ist. Dabei macht es nicht viel, ob fraumannmannfrau nun Christ oder Antichrist- in einer Kirche ist oder nicht. Die westlichen "Demokratien" sind bekanntlich nach wie vor straff "christlich" durchorganisiert und werden überwältigend "christlich" von Parteigläubigen geführt. Ganz Asien und Amerika (Afrika ja wegen seiner "Rückständigkeit" soundso...<-- Joke) liegt vor seinen Heiligen im Dreck, alles glaubt ans Nirwana oder an den Kommunismus und alles was dazwischenliegt. Die Aussteiger aus den Gesellschaften haben ihre eigenen Spielarten. Als Punk und Anarchist ist fraumann prinzipiell Atheist (??), als erleuchteter M.-L. Patriot sogar dialektisch!, bei der Sozialdemodiplokratmatie stecken die Kirchen brav in den Schubladen und stabilisieren das eigene Glaubensgerüst... jedem das seine(?!) So oder so - der Glaube und seine Spielarten verschaffen das notwendige Alibi unser aller Daseins.



Ohne Glaube wäre alle Logik, alle Wahrheit und Realität sinnlos. Was wären wir, wenn wir nicht immer und zu jeder Zeit etwas hätten, an was wir glauben und unsere Aktivitäten ausrichten könnten ?: langweilige Freß-und Bums-und Gebärmaschinen. Aber es ist auch so, daß am meisten Pluspunkte sammelt, wer am glaubhaft ungläubigsten auftritt oder sogar antiautoritär und undiszipliniert "andersglaubt".- Absoluter Renner : Über den Dingen stehen (sprich nur an sich selbst glauben).
Glauben ist unmodern, peinlich und verlangt ständig Rechtfertigung.
Unglaube gewährt Sicherheit gegenüber "Anmachern", bringt Vorteile beim Vorstoß und Rückzug in Auseinandersetzungen.---Und!
Gläubigkeit ist hypermodern und passt, wo er hingehört, macht interessant und bedeutungsvoll.

Seitdem die Menschheit durch die Botanik stürzt, glaubt (deutet) sie an Dinge und Erscheinungen und gestaltet danach ihr Leben. Böse Zungen behaupten, daß



der Mensch erst zu dem wurde, was er ist, seitdem er sich ein Bild von sich und der Welt zurechtgeschusterte, indem er für das, was er nicht so richtig ertasten, erfühlen, erschmecken... konnte, geeignete Tricks erfand, um sich damit fortan selbst zu verarschen. In diesem Sinne wanderten z.B. dereinst namhafte Persönlichkeiten der Vorzeit in die Kochtöpfe ihrer Feinde, um ihre positiven Eigenschaften weiterzugeben.
Oder (was ein anderer schlauer Kopf ausgegraben zu haben glaubt) entfaltete der Ur-Mann über Jahrhunderte in dunklen sicheren Höhlen seine Sinne und seine Phantasie, erhob das ihn umsorgende Weibchen zur Mutter-Über-Göttin und emanzipierte sich schließlich ihr gegenüber, indem er sie fortan niederhielt und sein eigenes Geschlecht zur Göttlichkeit erhob.(Nach dieser These hatte eine Naturkatastrophe die schützenden Wälder in Steppen verwandelt und den Kastrationsverängstigten Affen-Mann -- er mußte in ständiger Ausschau nach Feinden im Hohen Gras aufrecht gehen -- in den Schutz und an den Rockzipfel seiner Partnerin getrieben. In dieser Phase verschmolzen Mutterinstinkt und Sexualtrieb --LIEBE-- Aber-Glaube und Kult entstanden.



Konfuzius

Der Glaube (die Phantasie, die Vorstellungen von der Welt und ihren Erscheinungen) war stets Triebkraft für menschliche, gesellschaftliche oder technische Entwicklung. Der Aberglaube führte vermutlich dazu, daß die Menschen der Frühzeit Kulthandlungen und Regeln in ihrem Zusammenleben festlegten (Opferungen, Totenzeremonien, Anbetungen usw.), und daß sich eine Kaste herausbildete (die Zaubermänner, Priester...), die eine führende politische Rolle in den Menschengesellschaften einnahm.
Ist Glaube also gut oder schlecht?
Sicher ist es hierbei notwendig, die Ursachen des Glaubens zu ermitteln. Eine einfache Antwort lautet Angst! (eine weitere vielleicht Wissensdurst).
Angst ist ein natürliches Mittel bei Lebewesen bestimmte Methoden zur Selbsterhaltung zu entwickeln. Bestimmte Verhaltensweisen in Konfliktsituationen, Zeremonien



(Kulte, Rituale), oder Aggressivität (Gewalt) sind dafür Ausdruck. Diese Selbsterhaltungsmechanismen finden sich überall im Tierreich (es ist also keine spezifische Eigenschaft des Menschen). Jede Art entwickelt für sie wichtige Vorgänge (wie Fressen, Paarung, Rangkämpfe, Verteidigung...) bestimmte praktische Verhaltensweisen. Der Mensch aber weiß zB. daß er stirbt, daß seine materielle Existenz erlischt. Dieser Fakt läßt sich zwar rational feststellen, aber kaum begreifen. Die Unbegreiflichkeit von dem "Danach" erzeugt in den meisten Fällen Ängste (konkret Angst vor Schmerz, Einsamkeit...), die eben nur dadurch abgebaut werden können, wenn plausible Antworten zur Beruhigung dieser Ängste gegeben werden.
So findet sich als wesentlichster Faktor aller Religiosität immer wieder der Mensch (als Produkt zwischen Geburt/Zeugung und Tod) zu den Dingen der Welt(der Erde, des Universums) und der Zeit.
Der Zweck aller Religion ist, unsere Ängste (resultierend aus unserer Unwissenheit) abzubauen, indem uns(gerade mit Hilfe uns unerklärlicher Dinge = Wunder) die Welt erklärt wird, und Regeln und Verhaltenshinweise gegeben werden, uns die Existenz auf der Erde zu erleichtern -somit einen Sinn am Leben zu finden.
Die Suche nach der besten "Lehre" in der Geschichte führt immer wieder zu Widersprüchen, denn jede Lehre ist Spiegel des Wissenstandes der Zeit ihrer Entstehung. Unsere Vorfahren haben es jedoch gut verstanden, neuen, unbekannten Dingen oder Erkenntnissen Raum zu lassen, anders als unsere modernen starren Systeme. In fast allen Religionsursprüngen tauchen Vorschriften zur Achtung des Lebens (Tötungsverbot) und Freiheitsforderungen (bis zu einem bestimmten Grade) für die jeweiligen Menschen auf, gibt es Erklärungen (Hoffnung) über die Ereignisse nach dem Tode.
Religion gibt Regeln und bestimmt Prioritäten, aber auch Konsequenzen (Unfreiheit!). Nach dem Tode folgt entweder Bestrafung (zB. Schmerzen im Höllenfeuer) oder Belohnung (zB. Wiedergeburt, ewige Existenz, Friede, Freude, Eierkuchen). Die Varianten der Glaubensrichtungen sind vielfältig - lebensbejahend oder auch absolut menschenfeindlich bis zerstörerisch. Gerade die Gegenkulte zum Christentum basieren meist auf Menschenverachtung, benutzen und verherrlichen Gewalt, Haß und Unterdrückung. Es gibt da viele Bands, die auf Satan und Totenschädel abfahren (gewürzt mit einem willigen Mädchenschenkel...), aber auch "moderne Künstler" pflegen und perfektionieren diese Formen, treiben ihr Spiel mit totem Fleisch, Blut, Sexualität, Gewalt usw... Der / die Grundgedanke /Ausrede ist dabei sicher begreiflich (die Lügen +

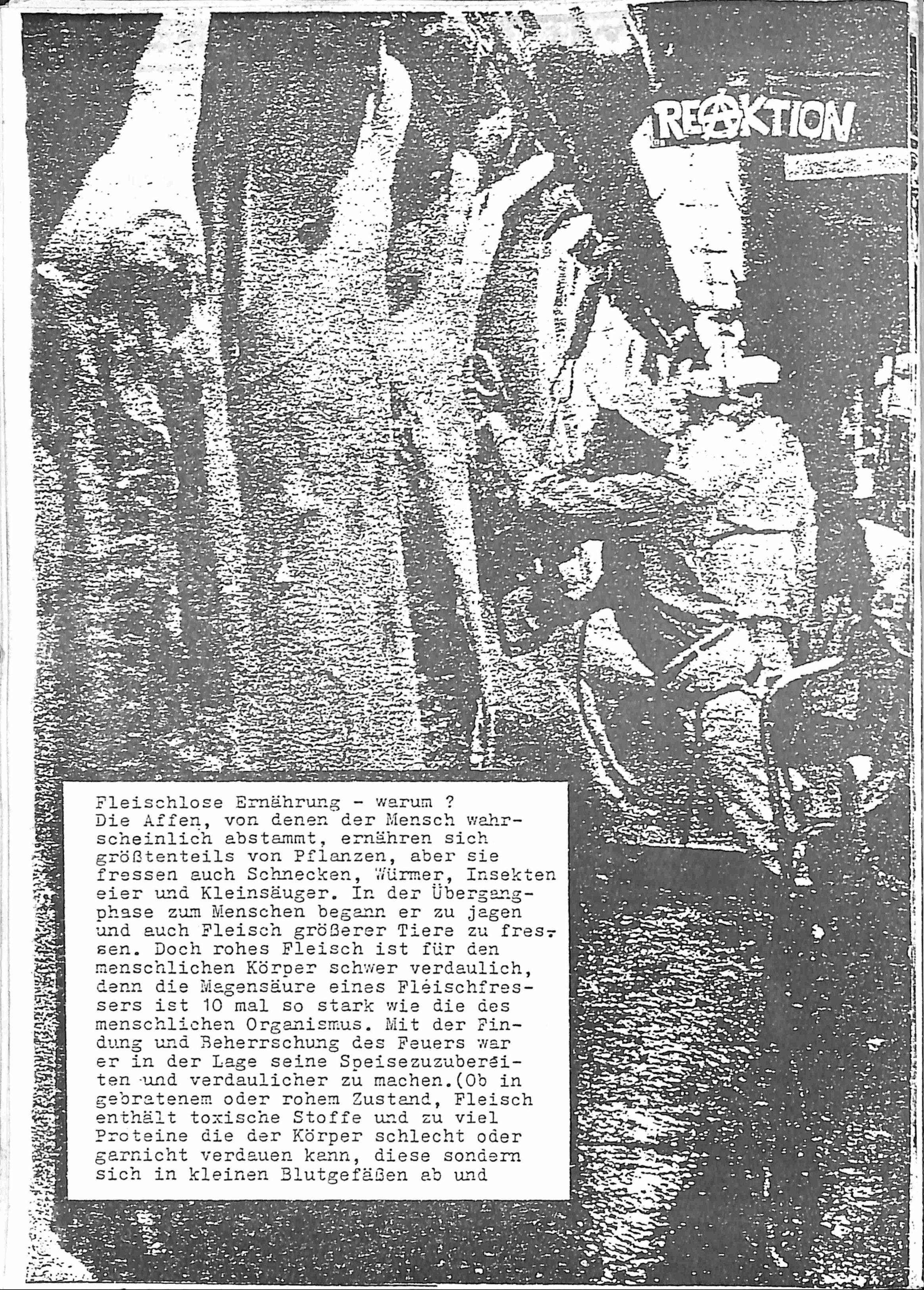
Verbrechen der Kirche aufzudecken oder einfach zu schocken), aber es mangelt dabei doch sehr an konstruktiven und humanen Alternativen.
Die Durchorganisation von Religion zum System ist Kirche. Die Kirche ist wie der Staat eine Hirarchie, basiert auf Machtapparaten und Unterdrückung. Noch mehr Worte darüber zu verlieren ist sinnlos- die Geschichte und Gegenwart spricht für sich...

Interessant zB. ist aber die Entwicklung des christlichen Glaubens. Inhalte und Entwicklungen geben viele Einblicke in das Wesen des Menschen. Fraumann vermutet die Ursprünge dieses Glaubens in den überlieferten Weisheiten der umherziehenden Nomadenstämmen der Wüste. Ein Überleben war nur möglich, wenn alle Mitglieder zueinander ein familiäres (solidarisches) Verhältnis aufbauten. Das Leben in der Natur ließ aus Beobachtungen Gesetzmäßigkeiten ableiten, entwickelte eine Verbundenheit zwischen Mensch und (personifizierter) Natur(-gewalt).
Es bildeten sich das Judentum mit vielem freiheitlichem Gedankengut und tiefen Einsichten -aber auch strengen Pflichten und Geboten. Mit der Entwicklung der Gesellschaften und der Wissenschaften entwickelte sich urchristliches Verständnis, das Christentum als Kirche und später das Christentum als Staatsreligion und Ideologie. Ständige Kämpfe um Macht und Ansichten spalten die Gläubigen in eine Unzahl von Kirchen und Sekten.
Trotz allem Fortschritt in Technik und Wissenschaft wird es noch ein Weilchen dauern, bis fraumann mehr weiß, als daß Gottvater
kein Dadderkreis im Nachthemd auf 'ner Wolke ist ...
Möglicherweise sind wir als Menschen vielleicht auch gar nicht in der Lage die Zusammenhänge zu erkennen - wozu auch?
Reicht es nicht, nach wie vor mit dem Verstand selbst zu ermitteln, was gut und schlecht ist und sich die offenen Fragen selbst zu beantworten? Die Gesellschaft, wie sie jetzt ist, wird aber nur Ersatzantworten geben können - denn bei ihr geht es um andere Dinge als Wissen

Michelangelo machte das «Jüngste Gericht» In der oberen Mitte, aber noch seitlich überfangen von den Engelsscharen mit den Marterwerkzeugen, befindet sich als geistiges Zentrum der Weltenrichter, die Arme zu Segen und Fluch erhoben. Dicht bei ihm, noch halb in der Aureole Christi, ist Maria, scheu sich verhüllend. Durch die Posaunen der sieben apokalyptischen Engel in der unteren Mitte des Bildes werden die Toten aufgerufen, die sich links unten aus ihren Gräbern erheben und schwebend die Gefilde der Seligen, zum Teil von diesen brüderlich unterstützt, erreichen. Links und rechts von Christus erscheinen die Apostel, Heiligen, Seligen; Märtyrer weisen die Marterwerkzeuge vor, und es sind ihrer viele. Weiter unten in der Darstellung stürzen die Verdammten in die Tiefe. Entsetzen, Reue, Flehen und verzweifelte Gegenwehr helfen nicht, der Hölle zu entkommen.

Warum sollten z.B. nicht auch manche Gläubige oder Sektierer genau die Antworten haben, die uns (zumindest teilweise) befriedigen?
Warum sollten uns nicht manche von denen in ihrem Verständnis von sich und der Welt einiges voraus haben - zumindest einen für sie plausiblen Sinn ihres Lebens.
Wer zu Ergebnissen kommen will, wird aber auf keinen Fall ums "selber nachdenken" herumkommen...

RAY



Fleischlose Ernährung - warum ?
Die Affen, von denen der Mensch wahr-
scheinlich abstammt, ernähren sich
größtenteils von Pflanzen, aber sie
fressen auch Schnecken, Würmer, Insekten
eier und Kleinsäuger. In der Übergang-
phase zum Menschen begann er zu jagen
und auch Fleisch größerer Tiere zu fres-
sen. Doch rohes Fleisch ist für den
menschlichen Körper schwer verdaulich,
denn die Magensäure eines Fleischfres-
sers ist 10 mal so stark wie die des
menschlichen Organismus. Mit der Fin-
dung und Beherrschung des Feuers war
er in der Lage seine Speisezuzuberei-
ten und verdaulicher zu machen.(Ob in
gebratenem oder rohem Zustand, Fleisch
enthält toxische Stoffe und zu viel
Proteine die der Körper schlecht oder
garnicht verdauen kann, diese sondern
sich in kleinen Blutgefäßen ab und

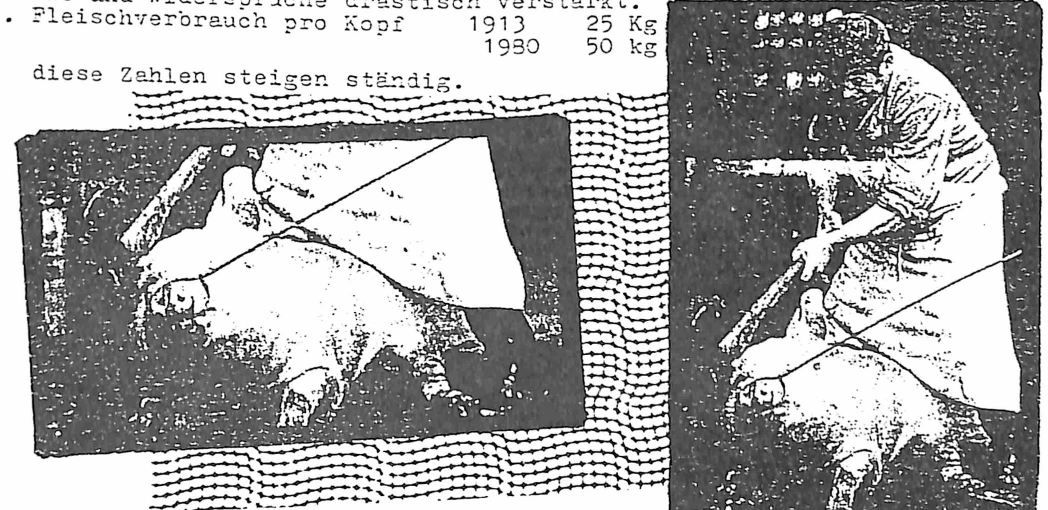


führen oft zu Verfettung und Arterienverkalkung die Folgen sind oft Herz-infarkt und Krebs) Der Mensch begann Felder zu bestellen und Tiere zu züchten. Mit der Zucht von Tieren begann der Mensch seinen Fleischkonsum drastisch zu erhöhen. Die Stämme vermehrten sich, es wurden Städte ge-baut und die Bevölkerungsdichte wuchs. Mit Jagd allein konnten die vielen Esser nicht gesättigt werden. Zuchtviehherden entstanden die sich ständig vermehrten. Die Fleischverarbeitung des Menschens begann zu steigen. Schon damals gab es Menschen die brutale Ausbeutung

Schon damals gab es Menschen die sich über die brutale Ausbeutung des Tiers Gedanken machten (berühmte Vegetarier Pythagoras, Plato, Archimedes, Leonardo da Vinci, Albert Einstein) In den letzten 100 Jahren wurden die Ausmaße und Widersprüche drastisch verstärkt.

- Fleischverbrauch pro Kopf 1913 25 Kg
  1980 50 kg

diese Zahlen steigen ständig.





Auch die Zahl der Vegetarier nimmt zu, auf der Erde leben 1 Milliarde Menschen die sich fleischlos ernähren. Dabei unterscheidet man 3 Gruppen

OVO-Lacto-Vegetarier - kein Fleisch
Lacto-Vegetarier - kein Fleisch, keine Eier
Vegarrer - kein Fleisch, keine Eier, keine Milch

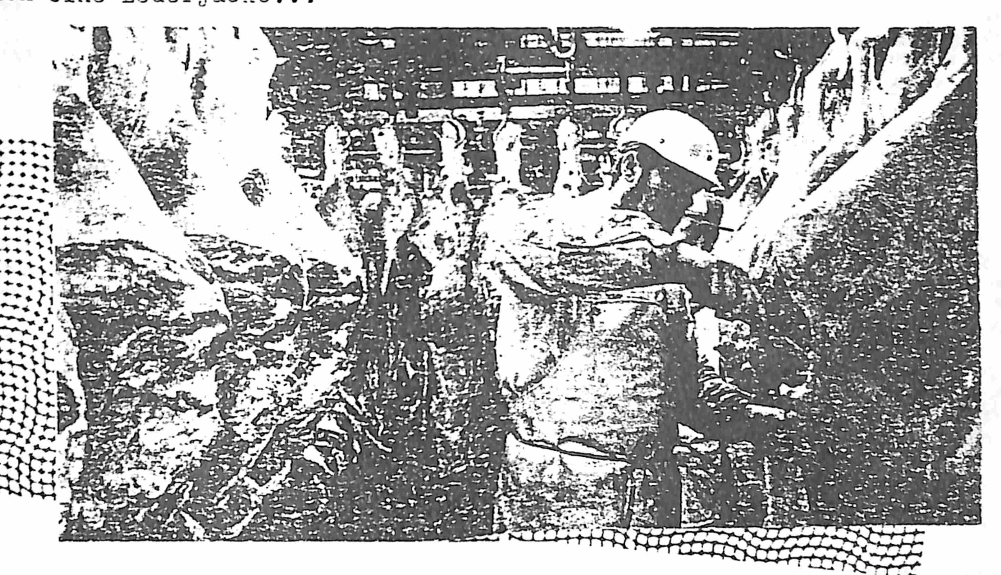
viele Menschen sagen töten sei normal die Tiere tun es auch. Aber gerade das Unterscheidet den Mensch vom Tier. Das Tier tötet um zu überleben aus Instinkt und nicht jedes Tier ernährt sich nur von Pflanzen damit das ökologische Gleichgewicht erhalten wird. Der Mensch handelt nicht nur nach seinem Instinkt sondern mehr nach seinem Gehirn er ist in der Lage abzuschätzen was passiert wenn er etwas tut, er kann sein Handlen genau steuern und weiß schon bevor er einen Schritt tut was danach passiert. Mensch kann sich fragen warum er etwas tut und sich den besten Weg raussuchen. Ein Tier tötet aus Überlebungsdrang Mensch dagegen aus Spaß, Sport, Lagerweile, Mode... (Tiere sind Lebewesen keine Sachen)

Product	Company/Items	Cause	Alternatives
Meat, or meat ingredients (lard, etc)	McDonald's, Holly Farms, Perdue Hormel, Nabisco, Pillsbury, Purina	Exploitation of animals, destruction of rainforests, health & well being	Try a vegetarian diet. For a total turnabout.
Leather	Footwear, clothing, handbags	Leather consumption is a second hand support of slaughter & animal abuse	Most clothing and footwear is available in canvas, rubber and cotton
Cosmetics	Maybelline, Gillette, Avon, Dial, Covergirl, and most others	Cosmetics are injected into the bodies and eyes of animals before marketing	Tom's of Maine, Beauty Without Cruelty, Nexxus, Schiff. Available at health food stores

Mensch macht das Morden unpersönlich, kaum ein Mensch schlachtet das Schwein selbst dessen Schinken er sich in den Rachen schiebt. Die Massenviehzucht entwickelte sich zu einem Industriezweig wie Stahlindustrie oder Maschinenbau, Tiere werden nur noch als Produktionsmittel, als Material betrachtet. Immer mehr Tiere müssen für unsere Ernährung, unseren Spaß und unsere Gewalt sterben. In der BRD starben im vergangenen Jahr

36 Millionen Schweine
5,1 Million Rinder und Kälber
830 000 Schafe ....

In riesigen Schlachthäusern werden die Tiere zu Millionen dahingemordet. Quickend und eng zusammengedrängt stehen Schweine in einem Gehäge, durch eine Tür zerrt der Schlachter sie heraus, er erschießt sie mit dem Bolzenschußgerät oder betäubt sie mit der Elektrozange. Da diese Geräte sehr sauber sein müssen und an einem bestimmten Punkt angesetzt werden müssen, kommt es nicht selten vor das die Tiere noch lebend am Haken hochgezogen werden und bei vollem Bewußtsein den Stich zum ausbluten bekommen. Aber es sind nicht nur Gründe der Ethik die Menschen zum Vegetarismus treiben. Unsere Umwelt steckt leider sehr tief in Problemen (Ozobloch, Treibhauseffekt...) All dies sind Endprodukte des unaufhörlichen Fortschritts der Menschheit. Ein großer Bestandteil dieses "Fortschritts" ist die Massenviehzucht. Immer mehr Fleisch wird verkonsumiert, wird noch besser verarbeitet, noch"leckerer" zubereitet. Immer feinere Lederjacken, immer bessere Pelzmäntel, immer mehr Tierversuche... alles zum Wohl einer grausamen Gesellschaft. Die unnatürlichen großen Viehherden verursachen riesige Mengen an Biogasen und Gülle, diese bilden Meteran und Buten in großen Mengen. Diese Gase steigen auf bis zur Ozonschicht und binden dort das dritte Sauerstoffatoms des Ozons damit wird die Ozonschicht zusehends abgebaut. Die Tiermassen müssen über lange Zeit gefüttert werden, deshalb werden ständig neue Anbau und Weideflächen erschlossen (Abholzung des tropischen Regenwaldes zur Gewinnung von Agraflächen). In den USA werden 80 % von allen angebautem Getreide an Zuchtvieh verfüttert. Dabei sind die Tiere nicht einmal vollständig verwendbar (nur 20 % eines Schweins werden genutzt). Um 300 kg Fleisch zu gewinnen müssen 9-10 000 kg Getreide verfüttert werden. Von einem 25o g Steak könnten also 40 Menschen mit einer gleichwertigen Nahrung versorgt werden. Sicher werden jetzt wieder viele sagen: "Ist ja alles ganz gut aber...". Es gibt gerade jetzt viele Voreingenommenheiten auf diesem Gebiet (auch wegen einer gewissen Bewegung S...) Aber es ist doch ziemlich wichtig einmal genauer über seine Ernährung nachzudenken., zu überlegen - muß ich heute einen Hamburger essen - brauche ich eine Lederjacke...



Es ist schon viel getan wenn Du Dich mit dieser Sache beschäftigtst und Deinen Fleischkonsum reduziert.

Danke fürs lesen

Seele

Bin ich nun deutsch oder was?

Das ist 'ne gute Frage, die zu stellen sicher gar nicht so uninteressant sein dürfte, denn wann ist mensch denn nun deutsch, oder gibt's die überhaupt, die Deutschen? Ja nun gut, unter welchen Umständen kann ein Mensch denn nun Deutscher werden? Zunächst einmal, wenn seine Eltern Deutsche sind, womit wir beim gleichen Problem sind, denn wann sind's denn die? Also von da her geht's nicht. Ist mensch also deutsch, wenn mensch hier geboren wird? Ja, dann hat man erst mal gute Chancen, es zu werden. Also unter gewissen Umständen erhebt der deutsche Staat Urheberrechte auf dich, und zwar genau dann, wenn er's schon auf deine Eltern hatte. Huhn-Ei-Problem...Aber diesmal zu klären, denn eins ist Fakt, vor dem Staat waren mal'n paar Typen da, die sich das so ausgedacht haben. Also sind wir alle einer Nation weil sich vor ...zig Jahren ein paar Typen wahrscheinlich auch freiwillig zusammengetan haben, weil sich's im vor Hunnen nur so strotzenden deutschen Wald halt als Volk einer Nation besser leben läßt. So weit so gut, aber was können nun wir dafür? Was verbindet uns denn nun wirklich mit all den 80 Mio Leuten, die so deutsch sind, wie wir? Klar! Die Sprache! Die wir uns ja nun wahrhaftig alle von der Natur haben mitgeben lassen. Der Nationalstaat vereinigt in sich Leute einer Sprache. Die Sprache ist aber deshalb irgendwelcher Leute Muttersprache, weil der Staat der Meinung ist, sie wären schon Deutsche. Oder glaubt ihr, wenn wir in der Schule nicht gewaltsam dieses Hochdeutsch eingetrichtert bekommen hätten, das wir alle so hervorragend beherrschen, ein Deutscher von hier würde einen von dort verstehen? Ich glaubs nicht. Wenn wir alle eine Sprache sprechen, dann deshalb, weil es sich wirtschaftlich und anderweitig als nützlich erwiesen hat, wenn Leute einer Nation die gleiche Sprache sprechen, also Sprache als Folge von Nation und nicht anders. Na dann auf jeden Fall die Kultur! Das mag ja mal so gewesen sein mit gleichen Göttern, die verehrt wurden, und ähnlichen Fruchtbarkeitskulten in benachbarten Dörfern, aber es fällt mir immer wieder schwer, mir vorzustellen, daß die Kultur aus Ostfriesland den Erzgebirglern näher sein soll als die der 5km entfernten Dörfer in der Tschechoslovakei. So was wie 'ne gesamtdeutsche Kultur ist doch wohl eher ein Traum unserer Deutsch- und Kunsterziehungslehrer. Also bleibt noch die in sich geschlossene Wirtschaft, und es wird mir müßig, mir Gedanken darüber zu machen, wer die Wirtschaft hier wohl gegen was abgeschlossen hat. Am Ende bleibt mir noch die Vermutung, daß alle Deutschen Sauerkraut und Eisbein essen, manche auch nur Sauerkraut. Ich glaube jetzt bin ich ganz na dran...



...andere Nationen haben's da wahrscheinlich noch schwerer, denn das Sauerkraut haben wir ja schon für uns gebongt.

Auch wenn BACKSTUBE dransteht...

Eigentlich ist es doch eine ganz nette Sache, wenn sich in Leipzig ein paar Leute gefunden haben, die ihre Zeit dazu nutzen, Veranstaltungen oder anderweitige Projekte auf die Beine zu stellen. Oder etwa nicht, Leute? Die beispielsweise Hardcore-Konzerte organisieren oder den Eiskeller zu einem vernünftigen Kulturzentrum machen wollen. Aber leider sich gewisse Regeln, die man als Veranstalter nun mal beachten muß, immer noch nicht herumgesprochen zu haben.

Nehmen wir doch nur mal das leidige Problem Backstage. Auch beim letzten Konzert mit MAJORITY OF ONE hielten sich letztendlich alle möglichen Leute im Backstageraum auf, die, als sie gebeten wurden, diesen zu verlassen, mit dem Satz reagierten 'Wir sind hier nicht erwünscht, das ist etwas für bessere!'. Also, Leute, das ist irgendwie nicht fair. Denn es ist ja nun beim besten Willen nicht so, daß wir euch diesen Raum, der in naher Zukunft sowieso ein Café werden soll, nicht gönnen würden; auch an dem Eishockey-Spiel könnt ihr spielen, bis euch der Arm faulig wird, aber eben alles zu seiner Zeit.

Und diese Zeit ist einfach nicht, wenn dieser Raum zur Betreuung der Bands vorgesehen ist. Erstens aus dem einleuchtenden Grund, daß die Bands einen Ort brauchen, an dem sie sich von der Fahrt etwas ausruhen können oder nach dem Gig etwas essen können. Also rein aus einer gewissen Achtung vor der Band, die euch einen geilen Abend bereitet, sollte man nicht in Backstagebereich herumtoben.

Wer nun herumnörgelt, daß dadurch etwaige Gespräche mit der Band unterbunden werden, dem sei entgegengehalten, daß eben beim Konzert von MAJORITY OF ONE die Band sich den ganzen Abend im Saal aufgehalten hat. Es hätte also jeder seine Englischkenntnisse zusammenkratzen und die Jungs anquatschen können.

Der zweite Grund ist, es sie unmißverständlich gesagt, rein materieller Natur. Denn REAKTION ist nicht die Heilsarmee, falls das der eine oder die andere denken sollte. Wenn wir also für die Bands Essen machen und für sie kostenlos Getränke bereitstellen, dann tun wir dies nicht mit dem Hintergedanken, daß dann jeder diese Dinge als kostenfreie Einladung versteht. Irgendwo können wir uns das nicht leisten, denn Millionäre sind wir alle samt nicht, das wißt ihr so gut wie wir. Und eine goldene Nase hat sich bei Reaktion auch noch Keiner verdient.

Also, liebe Leute, ein bißchen Fairness wäre schon ganz geil in Zukunft, denn wir denken uns Backstage tatsächlich nicht aus, um Fans zu tyrannisieren.

Jensi

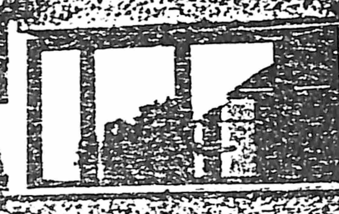
PS: Übrigens gibt es Backstage-Räume auf der ganzen Welt, nicht nur bei REAKTION in Leipzig!

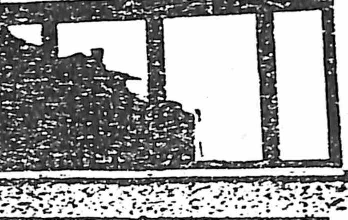


Grüße aus Connewitz!

MIR EGAL!!!







INSTANDBESET N STATT NEUBAUTEN!